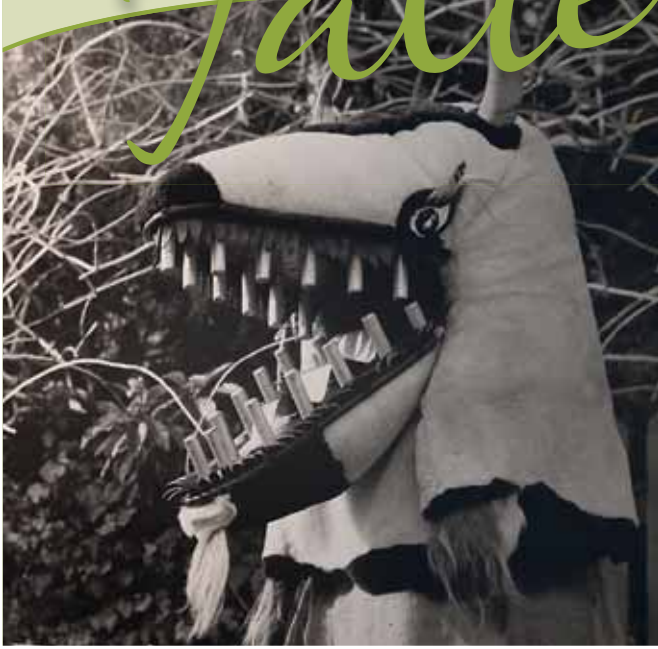


Der

Falter



Heinrich & Schleyer
GmbH *Ihr Küchenpartner*

Wir gestalten Ihren Lebensraum!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!



Schausonntag (ohne Beratung, ohne Verkauf)
am 15. September von 13 - 17 Uhr

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

der Tag des offenen Denkmals lädt Sie ein! Entsprechende Bauwerke haben wir ja viele in unserer geschichtsträchtigen Stadt und Region. Doch Denkmale brauchen nicht nur einen Gedenktag im Jahr, sondern stetige Beachtung, Würdigung, Pflege; sie sind uns Tradition, Erinnerung und Verpflichtung, ein wichtiger Teil unserer Kultur. Der Umgang damit ist manchmal problematisch, das Beispiel ehemaliges Marktcafé sollte Mahnung und Lehre sein.

Vielfache Beachtung haben im Stadtmagazin die Denkmalbeiträge zum Landkreis; entsprechend bemühen wir uns auch um kontinuierliche Themen zu Kitzingen.

„Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ ist das diesjährige zentrale Motto (bitte googeln: www.denkmalschutz.de/aktuelles). Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe eine Hommage an Bauhaustraditionen in Euerfeld sowie tatsächliche „Umbrüche“ in der Fröhstockheimer Kirche, ebenso die Einladung des Stadtheimatpflegers zu einem interessanten Architektur-Spaziergang (siehe Seiten 3 bis 6).

Es gibt aber auch Entwicklungen, die beunruhigen. Vorangestellt: Ich bin kein Freund der sog. „sozialen Medien“. Denn dort lese ich neben soliden Informationen, Sachlichkeit und Fairness zunehmend egoistische, radikale, diskriminierende Meinungen. Diese „Radikalisierung“ scheint mir inzwischen in unseren Alltag überzugehen.

Das erfahre ich auch als Herausgeber – per anonymer Post, Mail oder am Telefon. Wenn etwa ein Beitrag im Falter nicht gefällt oder der persönlichen Meinung entspricht. Solche „Beschwerden“ gehen teils auch an sog. „übergeordneten Stellen“ mit dem Ziel der Diskreditierung einzelner AutorInnen oder des Stadtmagazins generell.

Wohlgemerkt: Der Falter erhält viel Resonanz, Zustimmung, Anregung, natürlich auch Kritik. All dies ist uns wichtig, wertvoll und hilft, unsere redaktionelle Arbeit zu verbessern. Diesbezüglich sind wir für jeden Dialog offen und dankbar.

Aber wo – andererseits und siehe oben – kommen wir hin mit unserem Miteinander, unserer Kommunikation, unserer Kompromissbereitschaft, unserer Fähigkeit, aufeinander zugehen zu können, miteinander zu reden, uns zuzuhören, zu akzeptieren, uns zu tolerieren? Und wie Intoleranz tolerieren?

Am Tag der Deutschen Einheit, am 03. Oktober, findet in Kitzingen eine Demonstration für die Demokratie statt (siehe Termine). Ich ahne, der Zulauf wird sich in Grenzen halten. Weil wir an diesem Feiertag vielleicht einfach unsere Ruhe haben wollen, weil Demokratie ja nicht unser Job ist, sondern der unserer gewählten Parteien und Volksvertreter.

Kennen Sie die berühmte Grafik von Francisco de Goya „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“ (wenn nicht, bitte googeln)?

Bitte schlafen Sie nicht!

Herzlich

Ihr

Volkmarr Röhrig

Alles Gute zum Schulanfang!

Zukunft
ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Mit dem eigenen
Taschengeldkonto:
Jetzt GiroStartSmart
eröffnen!

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

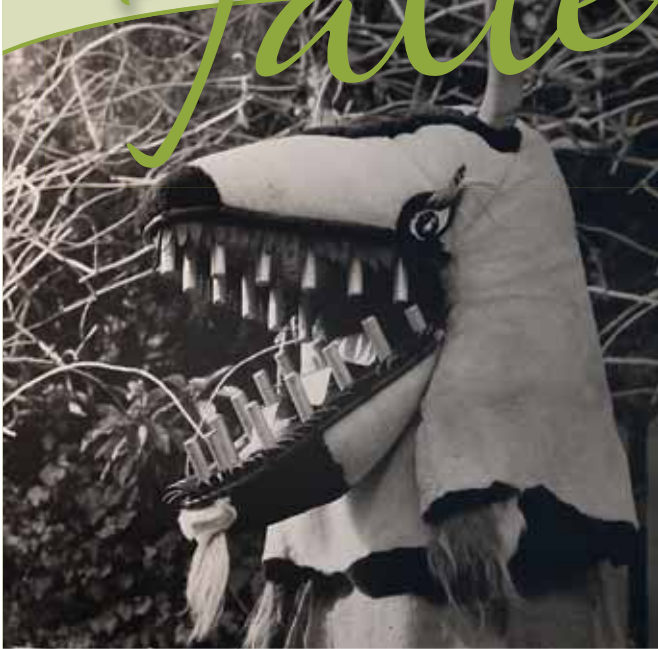
Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen mit Mitteilungen der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 09/2019

auch im Internet: <http://falter.kitzingen.info>



MaskenMenschen Sonderausstellung im Deutschen Fastnachtmuseum

Eine neue Kunstausstellung lädt Museumsbesucher*innen in die Rätselhaftigkeit der Tiroler Fastnacht ein.

Katja Duftner (geb. 1966) und Wolfgang Pfaundler (1924-2015) trennen fast zwei Generationen, aber verbinden gemeinsame Erlebnisse und die künstlerische Annäherung an das Thema Tiroler Fastnacht; Pfaundler mit Fotografie, Duftner mit Malerei und Zeichnung.

Der Volkskundler Pfaundler widersprach stetig, dass seine Fotos Kunst seien. Seine instinktiv komponierten Bilder entstanden mitten im Geschehen. Er sah sich als Dokumentarist, den neben der unbändigen Vitalität und Lebenslust besonders die Menschen hinter den Masken interessierten. Ihnen hat er mit seinen Bildern ein Denkmal gesetzt.

Duftner hat als junges Mädchen Wolfgang Pfaundler zu seinen Forschungsaufenthalten zur Tiroler Fastnacht begleitet. Diese Erlebnisse und Erinnerungen prägten sich der Künstlerin tief ein. Sie faszinierte dabei vor allem das Geheimnisvolle, Rätselhafte der Tiroler Fastnacht. Es entstanden farbkraftige, den Bildraum beherrschende Figuren.

Die Tiroler Fastnacht ist geprägt von zahlreichen traditionellen Umzügen mit aufwendig geschmückten Maskengestalten. Farbenprächtige Gewänder und ausdrucksstarke Holzmasken lassen die Fastnacht fast mystisch erscheinen – historisch gesehen stammen diese Bräuche jedoch aus der Frühen Neuzeit: Quellen belegen die Fastnacht beispielsweise in Telfs seit 1571, in Imst seit 1597 und in Nassereith seit 1740.

Fortsetzung nächste Seite

Würzburgs große Dimension für Wohnen und Garten!



Vinylboden Eiche
„Kansas“, Schadstoffgeprüft,
Nutzungsstufe 23/31
Stärke: 9,8mm mit Trittschall-
Kork



Parkett Eiche „Wiid“
Abmessung: 220 x 17,8 cm,
Nutzschicht: 2,5 mm, Oberfläche:
gebürstet, wohnfertig geölt
Massivholzmittellage.
Made in Austria



Terrassendiele Bilinga
Abmessung: 25 x 145 mm
Länge: 185, 215 cm,
Profil: Glatt/genutet
Resistenzklasse: 1

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-15:00 Uhr
www.holz-wiegand.com

nächster Schausonntag:
01.09.2019
13:00-17:00 Uhr

Wiegand
Holz für Wohnen und Garten

Holz-Wiegand GmbH - Nürnberger Straße 14 - 9076 Würzburg- Tel.: 0931-2509980

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken

Aus den „Larson Barracks“ entsteht ein zukunftsweisender Innovations- und Gewerbepark.
innovativ, nachhaltig und regional!



www.innopark-kitzingen.de

+49 (0) 9321 268 0000

Wochenlang halten die Fastnachten die kleinen Tiroler Gemeinden in ihrem Bann. Die langwierigen Vorbereitungen, die den Großteil der männlichen Bewohner beanspruchen, sind aber nicht jedes Jahr in jedem Ort möglich, denn Fastnacht wird nur alle zwei (Axams) bis fünf (Telfs) Jahre gefeiert.

Die Gemälde Duftners sind nur scheinbar leicht lesbar, denn hinter den vordergründigen Themen klingt eine reiche Palette hintergründiger Gedanken an. Die Hintersinnigkeit von Schein und Wahrheit wird vor allem im Bild der Maske offenbar. Die Künstlerin spielt mit Farben und Gestik der Figuren – von Roller, Scheller und Hexengestalten.

Drei dieser Figuren sind derzeit in kompletter Ausstattung als Leihgaben aus Imst im Fastnachtmuseum zu sehen – eine Besonderheit, denn die wertvollen Kostüme und Masken werden in aller Regel nur selten verliehen.

Die Nähe zu den märchenhaften Sinnbildern der Sagenwelt, die Duftner ebenso wie ihre Erlebnisse in ihre Bilder aufgenommen hat, wird deutlich spürbar. Neben den realistischen Schwarz-Weiß-Fotografien Pfandlers gewinnen die Werke Duftners, die allesamt in kräftigen Farbtonwelten gehalten sind, eine neue Wertigkeit, eine Bereicherung.

Wir laden Sie dazu ein, diese besondere Kunst-Ausstellung im Deutschen Fastnachtmuseum zu besuchen! Geöffnet bis einschließlich 10.11.2019 während der regulären Museums-Öffnungszeiten. Für die Sonderausstellung wird kein Aufschlag auf die Eintrittspreise erhoben. Themenführungen werden auf Anfrage gerne arrangiert. Zur Ausstellung erschien ein Katalog (erhältlich im Museumsshop).

Text und Fotos: Daniela Sandner M.A., Museumsleiterin

Kunst geht fremd – ein unterfränkisches Erfolgsprojekt

Das seit 2011 bestehende unterfränkische Netzwerk von unterschiedlichsten Museen ist in Deutschland nach wie vor einzigartig. Das Konzept beruht nicht etwa auf der Größe, der regionalen Bedeutung oder dem Sammlungsschwerpunkt der beteiligten Einrichtungen, sondern es zählen neben dem besonderen Engagement der Kuratoren*innen vor allem die Originalität des jeweiligen Tauschobjektes. Dieses soll im anderen Ausstellungskontext ganz bewusst als Fremdkörper verstanden werden, möglicherweise sogar Irritationen hervorrufen, aber auch gleichzeitig Interesse für die Institution des Leihgebers wecken.

Im Deutschen Fastnachtmuseum heißt es seit Ende Juli auch in diesem Jahr wieder "Kunst geht fremd...", diesmal unter dem Motto "... und zeigt Kante". Im Deutschen Fastnachtmuseum ist daher bis November eine Leihgabe aus der Barockscheune Volkach zu sehen: ein Wetterstern aus dem Jahr 1597, der damit, zumindest zeitweise, das zweitälteste Exponat in der Ausstellung ist. Vieldeutig ist in diesem Jahr



die Präsentation im sakral anmutenden Raum "Elf Thesen" - denn der Wetterstern zierte einst die Bartholomäuskirche in Volkach.

Der Wetterstern ist in der regulären Ausstellung präsentiert und kann zu den üblichen Öffnungszeiten (Dienstag bis Sonntag, 13 bis 17 Uhr) zu den regulären Eintrittspreisen besichtigt werden.

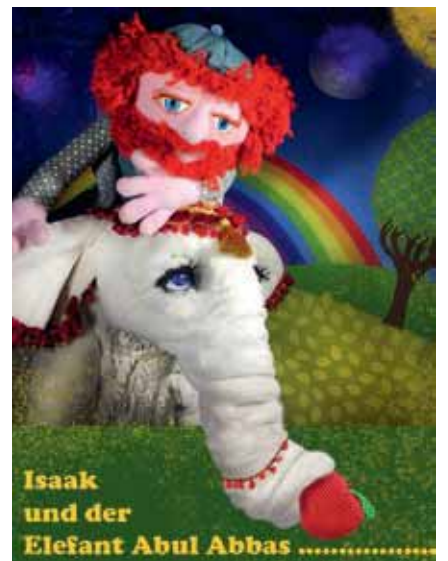
ISAAK UND DER ELEFANT ABUL ABBAS bubales aus Berlin in der Fastnachtakademie

Vom 23. bis 29. September ist die deutschlandweite interkulturellen Woche mit dem Motto "zusammen leben, zusammen wachsen", am 27. September der "Tag des Flüchtlings". Deshalb gastiert das Jüdische Puppentheater bubales **am 27. September in der Fastnachtakademie, (10 und 15 Uhr).**

Das jüdische Puppentheater produzierte mit syrischen Künstler*innen eine Puppen-Comedy für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren. Die Handlung basiert auf einer wahren Geschichte aus dem Mittelalter: Der jüdische Handelsmann Isaak soll ein

Geschenk des Kalifen Harun ar-Raschid an Karl den Großen von Bagdad nach Aachen bringen - einen weißen Elefant namens Abul Abbas. Die gefährliche Reise über Jerusalem, die Wüstengebiete Nordafrikas, das Mittelmeer und die Alpen dauert zwei Jahre. Isaak und Abul Abbas müssen viele Abenteuer bestehen und entdecken dabei ihre kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Während des Stücks stellt sich die Frage, ob die beiden es ins Territorium des heutigen Deutschland schaffen werden und was sie dort erwartet...

Anmeldung für die beiden Schulführungen über die Referentin für Integration: 09321-22239. Karten für Einzelbesucher zu 10 € (bitte anmelden: 09321-23355). **Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!**



Isaak und der Elefant Abul Abbas

Astrid Glos, Integrationsbeauftragte und Daniela Sandner M.A., Museumsleiterin

Venen- Funktionstest schnell, schmerzfrei und altersunabhängig

Vom 23. bis 27. September 2019
in Ihrer Lamm Apotheke

Lamm-Apotheke | Inh. S. Sigloch | Marktstraße 25
Telefon: 09321/4577 | www.lamm-apotheke.de

Die Praxis

DR. MED. DENT. JENS SACHAU

Implantate ohne Schneiden, ohne Nähen für feste Zähne und Prothesen in kurzer Zeit.

Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz · alle Kassen
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO - Invisalign · alles aus einer Hand

Sophienstraße 2
97353 Wiesentheid
Tel. 09383/97470
www.dr-sachau.de



Ostansicht/ Ortseingang.



Rückansicht.

Ein „Bauhaus“ in Euerfeld Das Bürogebäude der Firma Holzbau Rössner

Der Zimmerei- und Holzbaubetrieb der Fa. Rössner in Euerfeld gehört zu jenem Bereich, der immer wieder als das tragende Element unserer Wirtschaft bezeichnet wird: zum Mittelstand. Viele dieser wertvollen Betriebe haben eine lange, meist familiengetreue Tradition.

Die Fa. Rössner besteht seit 138 Jahren und arbeitet heute in der vierten und fünften Generation. Begonnen hat die Firmengeschichte im Mai 1881 mit dem Zimmermeister Heinrich Rössner; sie wurde fortgeführt von Anton Rössner (von 1912 bis 1960) und Heinrich Rössner (von 1960 bis 1974). Seit 1974 leitet Anton Rössner den Betrieb; 2008 stieg Tochter Katharina in das Geschäft ein und leitet als Juniorchefin zusammen mit ihrem Vater das Unternehmen. Aus dem Sägewerk- und Zimmereibetrieb ist längst ein anspruchsvolles Unternehmen geworden, das auch schwierige und differenzierte Zimmerarbeiten fertigt und sich auf die Holzrahmenbauweise spezialisiert hat; die Fa. Rössner war einer der ersten Betriebe in Süddeutschland, der Holzrahmenhäuser plante und baute.

Im Sommer 2007 wurde mit dem Bau eines neuen Bürogebäudes am Ostrand des Betriebsgeländes begonnen. Wer sich von Schernau kommend Euerfeld nähert, begegnet diesem Gebäude wie einem Willkommensgruß in den Ort – ein Entrée in ein fränkisches Dorf, wie es ungewöhnlicher kaum sein kann. Es wurde von dem Volkacher Architekturbüro Jäcklein entworfen, die Bauleitung oblag Anton und Katharina Rössner selbst. Es war die Intention, sich von herkömmlichen Bauformen zu lösen und eine Konzeption zu finden, die den Ideen der Bauhausepoche des 20. Jahrhunderts gerecht würde. Das ist auf eindrucksvolle Weise gelungen.

Die geschlossene kubische Form des Gebäudes ist an drei Kanten über die Geschosshöhe aufgeschnitten, nicht willkürlich, sondern gestalterisch und funktional durchdacht. Große glatte Flächen, puristisch ohne Verzierungen oder Schmuckelemente, sind durchbrochen von geschoßhohen Fenstern, die sich auch um die Gebäudeecken ziehen. Die Fassade, scheinbar einheitlich, besteht jedoch aus drei verschiedenen Holzschalungsarten und einer verputzten Fläche. Zur Dorfseite hin ist die der Stra-

ße zugewandte Ecke tief eingeschnitten und besitzt dadurch einen überdachten wettergeschützten Eingangsbereich. Nach hinten, zur freien Feldfläche hin, ist eine komplette Gebäudeecke ausgespart, damit eine große Terrasse geschaffen, die einen ungehinderten Blick in die Landschaft ermöglicht.

Geradlinig und schnörkellos ist auch die Gestaltung im Inneren. Im Erdgeschoss befinden sich mehrere Büroräume und ein großes Besprechungszimmer. Das obere Stockwerk beherbergt das Firmenarchiv, bietet aber auch Platz für Ausstellungen und Veranstaltungen in einem großzügigen Saal, der sich fast über die gesamte Gebäudefläche erstreckt. In der Klarheit der Formen ist das Gebäude innen und außen ein Ausstellungs- und Präsentationsobjekt hoher Holzbaukunst. „Wir wollten zeigen, was mit Holzbau alles geht und wie kompetent wir in Sachen Holzbau sind“, charakterisiert Katharina Rössner die Konzeption des Bürogebäudes. Der Journalist einer Fachzeitschrift ergänzte diese Aussage: „Durch die gekonnte Gestaltung und die hochwertige Bauausführung wirkt das traditionelle Orts- und Landschaftsbild nicht – wie heute oft üblich – „verbaut“, sondern „kultiviert“. So steht der Neubau in Euerfeld im doppelten Sinne am Rand: Er akzentuiert auf vorbildliche Weise den Ortseingang und er steht an der Spitze des technischen Fortschritts beim Holzbau.“

Mit dem Bürogebäude wurden zugleich auch Zeichen gesetzt, denn es ist eine Hommage an den Bauhaus-Stil. Hier in Euerfeld finden Handwerk und Kunst zueinander, wie es der Bauhaus-Gründer Walter Gropius gefordert hat. Machen wir uns bewusst, dass auch in unserer hochkomplizierten Technik- und Elektronikwelt das Handwerk noch immer eine Kunst ist, bei der Denken und Planen, aber auch die Geschicklichkeit der eigenen Hand und gestalterisches Gespür gefordert sind.

Dr. Hans Bauer, Heimatpfleger im Lkr. Kitzingen

Fotos Stefan Meyer, Bildrechte Holzbau Rößner



Ausstellungsraum.



Eingang.



**Bauen
mit Holz**

**Gestalten
mit Holz**

**Leben
mit Holz**

**HOLZBAU
RÖSSNER**

Holzbau Rößner GmbH
Hauptstraße 26
97337 Dettelbach-Euerfeld
Tel. 09324 788
info@holzbau-roessner.de
www.holzbau-roessner.de

**Werbetechnik
Kühnel**
grafik und design aus dem meisterbetrieb

**Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung**

weiterhin für Sie
in der Friedenstrasse 2

Kitzingen - ☎ 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de

DENK
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

VERMIETUNG

Telefon 0 93 21 - 92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

Tag des offenen Denkmals

„Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“, so lautet in diesem Jahr das Motto des Tags des offenen Denkmals, an dem der Stadtheimattpfleger am Sonntag, 8. September architekturinteressierte Kitzinger und auswärtige Gäste durch die Stadt führt.

Ohne Umbrüche gäbe es keine Entwicklung und keine Moderne, das zeigt die Geschichte der Kunst und der Architektur. Derartige Umbrüche entstehen aufgrund sich verändernder wirtschaftlicher, politischer, soziologischer oder technischer Gegebenheiten und Vorstellungen. Dabei ist das Neue nur solange revolutionär und modern, bis es selbst vom wiederum Neuen verdrängt wird. Vor diesem Hintergrund betrachten wir am Tag des offenen Denkmals einzelne Bauwerke, sprechen über ihre Gestalt und Funktion und setzen Alt und Neu miteinander in Bezug.

Ein gemeinsamer „Architektur-Spaziergang“ wird uns Bauwerke in anderem Licht erscheinen lassen und die Sinne für das gebaute Umfeld schärfen. Er wird uns zeigen, dass sich die Geschichte einer Stadt, ihr Wachsen, ihre Entwicklung, aber auch die Vergänglichkeit in der Vielfalt ihrer Bauwerke aus verschiedenen Epochen spiegelt. Dies ist es, was Orte so lebendig, so einzigartig und so abwechslungsreich macht.

Spannungen zwischen Tradition und Moderne hat es immer gegeben. Gerade wenn wir die heutige Zeit mit ihren architektonischen Neuerungen, ja mit ihren, wie es manchmal scheinen mag, architektonischen Eskapaden betrachten, so sollten wir den Satz des Philosophen Walter Benjamin (1898-1940) bedenken: „Es hat keine Epoche gegeben, die sich nicht im exzentrischen Sinne ‚modern‘ fühlte.“

Unabhängig von Denkmalgattungen – Zeit- und Ort-Umbrüche sind überall zu finden, von der Romanik zur Gotik, von der Gotik zur Renaissance, von der Renaissance usw. ... bis zum Bauhaus und zur zeitgenössischen Architektur heute. 2019 jährt sich die Gründung des Bauhauses zum 100. Mal – und damit auch der wichtigste künstlerische Umbruch des 20. Jahrhunderts, der das künstlerische Denken und Schaffen weltweit revolutionierte und bis in die Gegenwart wirkt. In Kitzingen gibt es zwar keine klassischen Bauhaus-Häuser, doch die Auswirkungen des Bauhauses sind natürlich grundsätzlich auch hier in der „Moderne“ spürbar.



DIE STATIONEN

1. St. Hedwigschule:

Am 23. Februar 1945 wurde beim Luftangriff auf Kitzingen Schloss Friedenstein zerstört. Die Reste des Bauwerks wurden erst in den späten 1950er Jahren abgetragen. Auf dem Areal des Schlossparks derer von Deuster entstand dann in nur zweijähriger Bauzeit von 1957 bis 1959 nach Plänen des damaligen Stadtbaurats Schneider die heutige St. Hedwigschule. Das qualitätsvolle, gut durchlichtete Schulgebäude setzte damals neue architektonische Akzente und Maßstäbe in Kitzingen und lässt heute noch den frischen Geist der Architektur der späten 50er Jahre spüren.

2. Ehemaliges Marktcafé – Neubau

Nachdem durch zögerliches Verhalten und ohne ernsthafte Rettungs- und Sanierungsbemühungen der Verfall des markanten Gebäudes voranschritt, musste es letztendlich wegen Einsturzgefahr abgerissen werden. Es gehörte zu den ältesten Häusern in Kitzingen. Es verwies ins 15. Jahrhundert und war ein Denkmal, an dem anschaulich wurde, wie mit dem historischen Erbe in unserer Stadt umgegangen wurde. Nun entsteht ein Neubau, der in der Architektursprache unserer Zeit gebaut wird und der seine Qualität und Funktion im historischen Stadtkern unter Beweis stellen muss. Die Würfel sind gefallen.

3. Brauhöfe

Weiter führt der Spaziergang zu den Brauhöfen, früher Bürgerbräu. Dort entstand auf dem ehemaligen Brauereiareal ein moderner Wohnkomplex, der einen (kleinen) Teil der denkmalgeschützten Bauten in das Gesamtkonzept miteinbezog und die Anlage hinsichtlich ihrer Strukturgliederung am vorherigen Bestand orientierte. Bedauerlich aus Sicht der Denkmalpflege ist der Verlust der Gewölbekeller, des Sudhauses und des hohen Schornsteins, die nicht mehr erhalten werden konnten. Diese hätten dem Areal ein noch spezifischeres Gepräge einer ehemaligen Brauerei verliehen. Sehr gut gelöst sind die an den Renaissancehof angrenzenden sanierten und erweiterten Gebäudeteile aus dem 19. Jahrhundert. Dieses Areal zeigt beispielhaft die Thematik des Denkmaltages „Moderne: Umbrüche in Kunst und Architektur“.

4. BayWa-Lagerhaus/Bürgerzentrum

Die nächste Station ist das ehemalige BayWa-Lagerhaus mit dem Bürgerzentrum, das im letzten Jahr bereits am Tag des offenen Denkmals im Zentrum des Interesses stand und Gegenstand längerer Betrachtungen war. Ein Teil des Lagerhauses, das von Balthasar Neumann 1746 noch im Rahmen der Wirtschaftspolitik des Würzburger Fürstbischofs Friedrich Karl von Schönborn-Buchheim errichtet wurde, ist noch im Originalzustand.

Das Bürgerzentrum, ehemals Zollamt, später Schule, wurde in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts auf den Grundmauern des Balthasar Neumann-Baus errichtet. Daneben schloss das Grütler Tor an, das 1901 abgerissen wurde. Heute ist ein Hotelprojekt am Main geplant, das unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten die historische Bausubstanz mit in das Konzept einbeziehen und erhalten wird. Für die mainseitige



Neue Räume – gewohnter Service.

Ab sofort sind wir in der Friedenstraße 3 für Sie da.

Ihr starker Partner vor Ort

Rudolf Donath Vers.-Dienst GmbH
Rouven Faltermeyer &
Frank Schiemann

Friedenstraße 3
97318 Kitzingen
Telefon 09321 24355
E-Mail info@donath.vkb.de

www.donath.vkb.de

Die Tour mit dem Stadtheimattpfleger beginnt um 14.00 Uhr vor der St. Hedwigschule (Adresse: Schulhof 3) und dauert etwa eineinhalb Stunden. Sie führt zum einstigen Marktcafé und den Brauhöfen zum ehemaligen BayWa-Lagerhaus von Balthasar Neumann und dem heutigen Bürgerzentrum, dann am Main an der Ostseite der Synagoge entlang und endet auf dem Areal der Städtischen Feuerwehr. Das Feuerwehrgebäude ist für uns geöffnet. Unabhängig von dieser Führung sind die Kreuzkapelle von Balthasar Neumann in Etwashausen sowie die Deusterkeller (Eingang Hindenburgring Nord/ Feldstraße) zum Denkmaltag geöffnet.

Ihr vielseitiger Partner am Bau

Abbruch- und Erdbauarbeiten
Sand und Kies - Containerdienst
Transportbeton
Betonpumpen Fertigmörtel
Bodenverwertung - Baustahl



Lenz-Ziegler-Reifenscheid

97318 Kitzingen August-Gauer-Str. 9 info@lzt.de Tel.:(0 9321)7002-0

STÜHLER Trockenbau

Ausbau • Baustoffe • Bodenbeläge

Schwarzacher Straße 11 • 97353 Feuerbach • Tel. 09325 / 980774

www.stuehler-trockenbau.de



3

Foto: Jens Fiebig



4



Stadtplan Stadt Kitzingen, Öffentlichkeitsarbeit



5



6

Fotos: (5) Harald Knobling

Stadtansicht Kitzingens ist dieses Gebäude von großer Bedeutung und der Bürger hat ein Recht auf ein Bauwerk, das die Struktur und das historisch gewachsene architektonische Umfeld nicht zerstört. Dennoch, im Falle einer Realisierung des Projekts, werden deutlich „Umbrüche“ zwischen Alt und Neu sichtbar sein.

5. Synagoge

Am noch sichtbaren Verlauf der äußeren Stadtmauer führt der Weg vorbei an der Alten Synagoge, einem Gebäude, das 1882 für die große jüdische Gemeinde in Kitzingen errichtet, unter den Nationalsozialisten zerstört, nach dem Krieg renoviert, zweckentfremdet genutzt und 1993 als Kulturzentrum mit dem Konzept der „Synagoge in der Synagoge“ umgebaut und saniert wurde. Die Synagoge ist ein historisches Bauwerk mit Anklängen verschiedener historischer Stile. Zerstörte Architekturteile wurden zeitgemäß im Sinne der modernen Formensprache ergänzt.

6. Feuerwehr

Dem Verlauf der Stadtmauer weiter folgend stoßen wir auf das breit gelagerte Gebäude der Städtischen Feuerwehr vor historischer Stadtkulisse direkt am Ufer des Mains. Der langgestreckte Baukörper mit halbrunder Apsis und Bullaugenfenstern

wecken beim Betrachter die Vorstellung von einem Schiffskörper. Das verglaste erste Geschoss bietet sofort Assoziationen mit einer Kommandobrücke. Hier ist es gelungen, in einer Ausschreibung im Rahmen eines Architekturwettbewerbs die beste Lösung für die Stadt zu finden. Der stark betonten Horizontalität des Baukörpers hat der Architekt Ulrich Zimmermann die Vertikale des nüchternen, funktionalen und schmucklosen Schlauchturmes mit 26 m Höhe entgegengesetzt, an dessen Anblick sich die Kitzinger inzwischen gewöhnt haben. Das Gebäude ist ästhetisch anspruchsvoll und funktional; ein reiner Zweckbau, für den eine überzeugende Formensprache gefunden wurde. Eine Führung durch das Gebäude, für die ich mich hiermit bei der Vorstandschaft der Städtischen Feuerwehr bedanke, schließt den Architekturspaziergang ab, zu dem ich Sie herzlich einlade.

Dr. Harald Knobling, Stadtheimatpfleger

BAREISS Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit
 Inhaber Christof Bareiss
 Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88
 info@bareiss.eu | www.bareiss.eu

WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR

BOSCH FESTOOL Makita metabo KÄRCHER
 work. don't play.



Gotische Fresken im Chor der Fröhstockheimer Kirche.



Kassettendecke mit abstrakten Darstellungen biblischer Szenen (Ausschnitt). Hubert Distler, 1973.



Die Hand Gottes reicht einem Engel ein Weinträubel, damit er ihn ins Maintal trage. Fotos: Bauer.

Tag des offenen Denkmals: „Modern(e) – Umbrüche in Kunst und Architektur“ Die evangelische Pfarrkirche von Fröhstockheim

Neue Möglichkeiten der Technik, aber auch Veränderungen der Wertvorstellungen und des Empfindens von Farbe, Form und Harmonie haben in Kunst und Architektur immer wieder zu Neuerungen geführt. Heben sich diese neuen Gedanken sehr deutlich von vorherigen Regeln ab, spricht man von einem „Umbruch“ und bezeichnet die neue Gestaltung als „modern“. An der Entwicklung von Kunst und Architektur sind solche krassen Veränderungen besonders deutlich zu erkennen. Im Kitzinger Land ist das evangelische Gotteshaus von Fröhstockheim das eindrucksvollste Beispiel!

Um 1430 erhielt die kleine Fröhstockheimer Kirche, die in unmittelbarer Nähe des Crailsheimer Schlosses steht, ihre heutige Gestalt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde sie auf den Grundfesten einer älteren Kirche errichtet. Das heutige Erscheinungsbild des Kirchenraums wird wesentlich durch die Maßnahmen einer umfassenden Renovierung der Jahre 1973/74 bestimmt. Der Kirchenraum besitzt eine ungemein dichte Atmosphäre, Intimität, vermittelt seelisches Heimatgefühl.

Die gotischen Fresken im Altarraum stammen aus dem 15. Jahrhundert; sie waren in der Reformationszeit übertüncht worden und wurden erst 1973/74 wiederentdeckt und freigelegt. Sie zeigen Szenen aus dem Marienleben und dem Neuen Testament, u.a. die Verkündigung, das Abendmahl, die Geburt Jesu in Bethlehem, die Kreuzigung, die Leidenswerkzeuge Jesu und rund um den Schlussstein des Kreuzrippengewölbes die Symbole der vier Evangelisten. In die Bildervielfalt sind Engelsdarstellungen eingewoben. Erst nach der Freilegung der Fresken konnte man auf diese Weise jene Redensart erklären, die von Generation zu Generation im Volksmund kursierte: „In der Kirche von Fröhstockheim gibt es viele Engel, die über das Dorf wachen und es beschützen.“ Nun endlich verstand man wieder, wo diese Engel sein sollten, die

man bislang vergeblich gesucht und sehr vermisst hatte. Frappierend ist aber die Kassettendecke des Kirchenmalers Hubert Distler (1919-2004), die dieser 1973 gestaltet hat: In einzelnen Feldern sind Szenen aus dem Alten und Neuen Testament zu sehen, die allerdings nur schwer zu deuten sind. Da ist es hilfreich, dass am Broschürenstand der Kirche eine Erklärung ausliegt.

Nicht jeder Kirchenbesucher kann sich mit dieser Darstellung der biblischen Geschichte anfreunden; besonders am Anfang war das Befremden bei den Dorfbewohnern groß. Der damalige Pfarrer berichtete immer wieder, dass die Decke nach ihrer Fertigstellung nur zwei Personen gefallen habe: ihm und dem Künstler. Vielleicht wollte Distler auf seine eigene Weise eine neue Form der „biblia pauperum“, der sogenannten „Bibel für die Armen“ schaffen, bewusst sogar als Ersatz für die Darstellungen jener Armenbibel, die in den Kassettensfeldern der Empore enthalten war und heute nur noch schemenhaft erkennbar ist. Die zarte Grün- und Orangetönung der Decke Distlers harmoniert in hohem Maße mit den Farben der gotischen Fresken im Chor. Besonders liebenswert und landschaftsgebunden ist in der Bilderfolge die Szene, wo die Hand Gottes einem Engel ein Weinträubel reicht, damit er sie ins Frankenland trage.

So besitzt diese kleine Dorfkirche eine unvergleichliche und reizvolle Symbiose aus alter und neuer Kunst. Eine moderne Deckenmalerei bildet einen deutlichen Kontrast zu den Bildern der gotischen Fresken. Doch obwohl diese beiden Kunststile 500 Jahre auseinanderliegen, verschmelzen sie zur optischen Einheit. Diese starke Ausstrahlung des Innenraums macht das Gotteshaus zu einem „magischen Ort“. Und es besteht kein Zweifel: Im Kitzinger Land gibt es kein zweites Denkmal, das dem Motto „Umbrüche“ so signifikant und eindrucksvoll gerecht wird (tägl. geöffnet)!

Dr. Hans Bauer, Heimatpfleger im Landkreis Kitzingen

Radtour zum Tag des offenen Denkmals

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC) Kitzingen

Die ADFC-Tour anlässlich des Tages des offenen Denkmals startet am 8.9. 10:00 Uhr am Bleichwasen in Kitzingen. Über ruhige Wege und Nebenstraßen fahren wir nach Sulzfeld, Frickenhausen und Ochsenfurt, Gnodstadt, Marktbreit und Mainbernheim zurück nach Kitzingen.

In Sulzfeld werden wir uns einiges ansehen. Weiter geht es nach Frickenhausen (Rathaus) und über Ochsenfurt nach Gnodstadt und Marktbreit (hier Möglichkeit zur Einkehr), dann nach Mainbernheim (Ehem. Kastenamt). Die Streckenlänge beträgt ca. 46 km. Einige Steigungsabschnitte, z. B. nach Gnodstadt, müssen bewältigt werden. Gegen 18 - 18:30 Uhr sind wir wieder in Kitzingen. Auf www.kitzingen.de kann Näheres über die offenen Denkmäler im Landkreis nachgelesen werden. Weitere Informationen: Werner Rensinghoff, Tel. 09321-21847.

NORGE
REINIGUNG
schnell - fachgerecht - preiswert
schnell - fachgerecht - preiswert

AKTIONSZEIT
09.09. - 28.09.2019

UNSERE POLSTER-AKTION IM SEPTEMBER!

ab 6,90
SITZKISSEN

PROFESSIONELLE POLSTERREINIGUNG
STATT NEUKAUF

Ritterstraße 18 | 97318 Kitzingen
www.norge.de
Alle genannten Preise sind in Euro und inkl. MwSt.

VP VON POLL IMMOBILIEN

Charmantes EFH mit ELW –
bevorzugte Wohnlage in Kitzingen,
Grdst. ca. 940 m², 3-Zi. Whg. im EG mit
ca. 96 m² Wfl., 2-Zi. Whg. im UG mit
ca. 52 m² Wfl., Garage

Energieverbrauchsausweis, Bj. 1968, Endenergieverbrauch 116 kWh/(m²a), wesentl. Energieträger Öl

Kaufpreis: 389.000 € zzgl. 4,76% Käuferprovision
Ansprechpartner: Horst Spiegel

Shop Würzburg | Ludwigstraße 22 | 97070 Würzburg
T.: 0931 - 30 41 88 0 | wuerzburg@von-poll.com

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • **Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9**
Mobil 01 71 - 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

Lesen? Bücher für Garten & mehr!

„Gärten sind Tore zum Paradies!“ Diesen Satz habe ich in den vergangenen Jahrzehnten gerne und oft zitiert, wenn es um Gärten oder Gartenbücher ging, denn die Sehnsucht nach dem Paradies ist so alt wie die Menschheit und ob man ihre Erfüllung im Diesseits oder im Jenseits erhoffte, war immer eine Frage der Lebenseinstellung. Heute sucht man sie eher im Hier und Jetzt und mit wachsender Intensität. Je weiter die Umweltzerstörung unseren einmaligen blauen Planeten vom paradiesischen Zustand entfernt, desto stärker wird uns der Wert des Unwiederbringlichen bewusst.

Wir dürfen im gesegneten „Gottesgarten Frankenland“ leben, wie uns ein vor rund dreißig Jahren erschienen Buch von Theo Steinbrenner und Otto Blank berichtet, doch schon damals ging es auch um Umweltgefährdung und Waldsterben und das Erinnern an die Heimat, die wir uns täglich neu erwerben und die wir auch täglich durch Gedankenlosigkeit, Geldgier und Leichtsinn zerstören.

Mehr Mut zum Chaos, mehr wilde Ecken in den Gärten, mehr Hecken, Bäume, Blumenwiesen fordern nicht nur Umweltschutzverbände, sondern auch so linksgrün-versiffte Ökofuzzis wie ich. Ein lebendiger Naturhaushalt braucht ein Mindestmaß an Wildnis, jenem dynamischen Naturgeschehen, das sich ohne unser Zutun selbst regelt und diese überlebenswichtige Restnatur können wir nur bewahren, indem wir sie vor Zerstörung und Übernutzung schützen. Also auf geht's, denn es gibt ja so wunderbare Bücher zum Thema Natur und Naturgarten! Herumstöbern, nichts Bestimmtes suchen und dann überrascht tolle Titel finden, das erstaunt und begeistert in Buchhandlungen doch immer wieder.

Deshalb jetzt mal eine kleine Auswahl Lieblingsbücher: **„Haufenweise Lebensräume“** von **Sigrid Tinz** fordert uns auf, Nisthilfen und Futterstellen zu bauen, indem man Laub, Reisig und Äste dort belässt, wo sie anfallen, nämlich im Garten und zwar haufenweise. Spart uns Arbeit und bringt vielen Tieren neue Lebensräume - wunderbare Sache!

Auch wieder um mehr Unordnung und damit mehr Artenvielfalt geht es in **„Lebensraum Totholz“** von **Werner David**. Man kann totes Holz, das zu den wertvollsten Lebensräumen überhaupt gehört, zu einem spannenden Blickfang und lebendigen Biotop im Garten machen und nicht nur viele Käfer und Wildbienen wären beglückt darüber. Leider sind ja durch unser falsch verstandenes Ordnungsdenken die Gärten vielfach leer gefegt.

„Tiere pflanzen“ von **Ulrike Aufderheide** ist ein origineller Titel, denn kann man Tiere pflanzen? Ja, das geht! Pflanzen und Tiere haben sich im Laufe der Evolution aneinander angepasst und so stellt die Autorin attraktive Partnerschaften zwischen einheimischen Pflanzen und Insekten oder Vögeln vor, macht ökologische Zusammenhänge verständlich und erklärt, worauf es ankommt, damit die kleinen Lebensgemeinschaften gelingen.

So gesehen machen es die Stadtgärtner auf dem ehemaligen Gartenschau Gelände (endlich!) richtig, denn sie haben Wildblumeninseln ins Gras integriert, lassen mehr Brennnesseln und hohe Gräser für Schmetterlingsraupen stehen und auch bei der kleinen Obstwiese an der Konrad-Adenauer-Brücke dürfen viele Wildpflanzen leben und so erfreute der Mohn im Frühsommer genauso, wie später die Wegwarten, Malven, Königskerzen, Sichelöhren, Schafgarben, Rainfarn, Steinklee, Nachtkerzen und und und. Ein Paradies für Honigbienen und ihre wilden Verwandten, für diverse Käfer, für Schwebfliegen ... doch wo sind die Schmetterlinge geblieben?



Fotos: Sigrid Klein



Ich fürchte, es ist in unserer Region für sie schon 5 nach 12 und wir müssen durch weitere Maßnahmen retten, was irgendwie zu retten ist. Klar sieht man gelegentlich Tag- und auch Nachtfalter, doch wir ältere Semester können uns noch gut daran erinnern, dass früher Tagpfauenaugen, Kleine Füchse, Distelfalter, Admirale, Bläulinge, ja auch Kohlweißlinge in Mengen die sommerlichen Gärten, Wiesen und Wegränder aufgesucht haben. Einzig der größte deutsche Schmetterling, der Schwalbenschwanz, war schon immer selten und deshalb war es ein besonderes Erlebnis, wenn er durch den eigenen Garten flatterte. Die Insekten sterben mittlerweile weltweit in alarmierend hohen Raten. Die Gründe: Verlust von Lebensräumen, Monokulturen, Lichtverschmutzung, Pestizide, wobei wir uns ja nicht zu wundern brauchen, denn seit mehr als dreißig Jahren werden unfassbare Mengen auch von Insektiziden ausgebracht und jetzt zeigt es allorten verheerende Wirkung, tja und dann gibt es auch noch den Klimawandel, der Mensch und Natur vor völlig neue Herausforderungen stellt. Aber weiter gehts mit noch ein paar Buchempfehlungen.

„Und es wächst doch!“ heißt der Titel von **Till Hofmann** und **Torsten Matschies**, das uns Pflanzen vorstellt, die jedes Gartenproblem lösen und die richtigen Gewächse für Problemstandorte und spezielle Gartensituationen vorstellen.

In **„Hier wächst nichts“** schreiben die beiden versierten Gartengestalter **Jörg Pfenningsschmidt** und **Jonas Reif** mit viel Selbstironie und Frechheit über ihre eigenen und fremde Gärten, über Gartenmenschen und die vermeintlichen Versprechen des Pflegeleichten und unserer Ökowiedergewinnung.

Zu **„Wildlife Gardening“** rät uns der berühmteste Wildbienen- und Hummelforscher der Welt, **Dave Goulson**. Charmant und begeisternd erzählt er, wie wir im eigenen Garten das Artensterben stoppen und zu Selbstversorgern werden können. Pestizidfrei und CO2-neutral.

Annette Lepple entführt uns in ihrem Buch **„Genießen statt Gießen“** hin zu lebendigen Pflanzungen um trockenheitstolerante Gärten abwechslungsreich und farbenfroh zu gestalten.

Das Thema Schotter- und Kiesgärten ist ja an sich schon ein ziemlich Grässliches und ich wünschte mir sehr, dass diese Gartengestalter mit toten Vorgärten mal den alten **Karl Foerster** und seinen **„Steingarten der sieben Jahreszeiten“** lesen würden. Einfach um zu begreifen, dass diese künstlichen Geröllhalden keinem Vogel und auch keinem Igel einen Wurm gönnen und auch kein Bienchen und sonst auch nichts darin überleben kann, und dass in einem Garten die Pflanzen das Wichtigste sind, denn ohne Pflanzen ist ein Garten kein Garten.

Ihre Sigrid Klein von der Buchhandlung Schöningh

Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 267 290
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

Wir machen Schule!

Über 200 Schulartikel stark reduziert!
Sonderpreise gültig bis 30.09.2019

Leitz Ordner
Active WOW
statt € 9,99
€ **6,99**

Oxford Kollegblöcke
90 Gramm
statt € 3,68
€ **2,50**

A4 Heft
Liniert 28 & 27
16 Blatt
statt € 1,49
€ **-,25**

Faber Castell Füller Grip
statt € 15,49
€ **13,-**

www.hoegner-shop.de

Kitzingen
Alte Burgstr. 1
& Marktbreit
Marktstr. 5

högner
hoegner bernhard
ritz jens schellhase e.k.



LESEN IM DIGITALEN ZEITALTER!

Tablet, Smartphone, Spielekonsole – Kinder scheinen sich heutzutage gar nicht mehr langweilen zu können. Es blinkt, es musiziert, es flackert in jedem Kinderzimmer. Hat das Buch da überhaupt noch eine Chance?! Nicht nur Wissenschaftler, Pädagogen und Bibliothekare sagen: „Ja!“

Das Buch ist in der heutigen Zeit zwar nur noch ein Medium von vielen, dennoch steckt in ihm der Kern unserer Kultur, denn in erster Linie geht es ja ums Lesen. Und Lesen muss ich nicht nur können, wenn ich mich mit einem Buch beschäftige. Lesen muss ich auch bei Computerspielen, Lesen muss ich, wenn ich mit meinen Freunden auf Whatsapp chatte und selbst bei Youtube-Videos kann Lesen von Vorteil sein... das Lesen wird immer wichtig sein und stirbt nicht aus. Auch Geschichten werden niemals unbeliebt. Und trotzdem, Kinder geraten nicht automatisch an „das gute Buch“. Man muss sie hinführen, muss ihnen ein Vorbild sein und ihnen zeigen, wie spannend Bücher sein können.

Unser 1. Tipp: Lassen Sie Kinder ihre Lektüre zunächst selbst auswählen. In der Regel finden sie Bücher mit ihren Lieblingsfiguren toll: Ninjago, Disney-Prinzessinnen, Star Wars, etc. Lesen soll ja Spaß machen, das ist die Grundlage.

Unser 2. Tipp: Lesen Sie gemeinsam mit ihrem Kind eine Geschichte. Kinder sind stolz, wenn Sie vorlesen dürfen und glücklich, wenn Eltern etwas mit ihnen gemeinsam machen.

Unser 3. Tipp: Nutzen Sie das Digitale, um Lesen mehr Abwechslung zu geben. Beispielsweise mit dem Tiptoi-Stift und den tollen zugehörigen Tiptoi-Büchern.

Für mehr Infos und Tipps steht Ihnen das Team der Stadtbücherei natürlich gerne und jederzeit zur Verfügung.

Damit möglichst viele junge Leseanfänger superleicht in ihr eigenes Lese-Abenteuer starten können, gibt es auch in diesem Schuljahr 2019/20 – in Kooperation mit dem Rotary-Club Kitzingen – eine kleine Überraschung für die Schulanfänger der Kitzinger Grundschulen. Das Team der Stadtbücherei wünscht allen Kindern, Eltern und Lehrern einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr!

Tonies® & Tonie-Boxen in der Stadtbücherei Kitzingen

Vor einem Jahr begann die Stadtbücherei Kitzingen Tonie®-Figuren in Ihren Medienbestand aufzunehmen und für die Ausleihe anzubieten. Dies war ein voller Erfolg und die Nachfrage ist bis heute ungebrochen. Derzeit bietet das Büchereiteam knapp 100 Figuren an, von „Bibi & Tina“-Geschichten über „Playmos“ bis zu den neuen, „Disney“-Tonies. Für jeden Hörspiel-Geschmack ist etwas vorhanden.

Da sich jedoch nicht jede Familie ein eigenes spezielles „Abspielgerät“, d.h. die Tonie®-Hörbox, leisten kann oder möchte hat sich die Stadtbücherei entschlossen, nun auch Tonie-Boxen® zu verleihen.

Wer die „Revolution im Kinderhörspiel-Bereich“ nun also selbst kennenlernen möchte, kann seit August 2019 eine Box kostenfrei für 2 Wochen entleihen. Bisher ste-



hen drei Boxen zur Verfügung, daher lohnt es sich schnell in der Bücherei vorbeizuschauen – sie könnten ansonsten alle ausgeliehen sein.

Der Vorlesepaß geht in eine neue Runde!

Das Programm ist geplant und die Vorlesepaten stehen in den Startlöchern – endlich geht er wieder los, der Vorlesepaß der Stadtbücherei Kitzingen! Elf Vorlesenachmittage, vom 01. Oktober bis 19. Dezember, mit elf ganz unterschiedlichen Geschichten finden wieder für interessierte Kinder ab 3 Jahren statt. Dabei bleiben wir der Tradition treu: Zunächst wird ein lustiges, spannendes, tolles Bilderbuch vorgelesen, um dann das Gehörte im Anschluss auch noch kreativ umzusetzen. Das heißt, es wird immer auch gemalt oder gebastelt. Los geht es an jedem Termin um 16 Uhr. Um 17 Uhr dürfen Papa, Mama oder die Großeltern die Kinder dann abholen. **Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung unbedingt gewünscht, die Teilnahme bleibt weiterhin kostenfrei!**

Dienstag, 01. Oktober –

Der Schusch und der Bär (ab 4 Jahre)

Gerade ist der reiche Bär in seine Höhle im Simmerlgebirge gezogen, schon machen ihm seine neuen Nachbarn irgendwie Angst! Da kommt der weltoffene Schusch vorbei und öffnet ihm die Augen.

Donnerstag, 10. Oktober –

Tschiep! (ab 4 Jahre)

Ein kleiner Vogel plumpst aus seinem Nest. „Tschiep!“, wo ist seine Mama?! Da ahmt der kleine Vogel die anderen Tiere nach, „quak, wuff, i-ah“ und stellt fest, dass fremde Sprachen sehr nützlich sein können.

Montag, 14. Oktober –

So hoch der Baum (ab 4 Jahre)

Eichi, das Eichhörnchen kann seine versteckten Nüsse nicht mehr finden, aber er lebt zum Glück in einem hohen Baum mit ganz vielen Freunden. Vielleicht kann er diese um Hilfe bitten?

Sheena Ulsamer, Leiterin der Stadtbücherei

Hoffest

7./8. September 2019



WEINGUT
EHERIEDER MÜHLE

Live Musik
fränkische
Eigenbauweine &
Leckereien
Eintritt Frei

WEINGUT EHERIEDER MÜHLE

Kaltensondheimerstraße 115
97318 Kitzingen · Tel.: 0 93 21 / 244 64
info@WEINGT-HASSOLD.de
www.WEINGT-HASSOLD.de

PROGRAMM Hoffest Eherieder Mühle

Samstag, 7.9. ab 17 Uhr
Good Time Rock 'n Roll Music
mit „The Honkytones“

Sonntag, 8.9. ab 11:30 Uhr
Schlepper Oldtimer Treffen
„lass den Lanz läff...“

Mittagstisch
Drink & swing
Mit „Fabian“

ab 17 Uhr
Leidenschaft & Wein
Mit den „Isabellas“

Tischreservierung 09321-2446



*Liebe Gäste, Liebe Freunde
des Dolce Vita*

Wir freuen uns Euch
bei uns im Ristorante
Triangolo begrüßen zu dürfen.

Kommt vorbei
und genießt die Zeit in gewohnter
Qualität bei uns im Garten/Lokal.

*Wir freuen uns auf Euren
Besuch!*

Familie Martino + Team
Bismarckstraße 1 · 97318 Kitzingen
Tel. 09321/2670500 · MO+DI – Ruhetag
Facebook.com/Ristorante.Triangolo



Foto Helmut Beer

RESTAURANT PIZZERIA TRIANGOLO

Lassen Sie im traumhaft schönen Sommergarten die Seele baumeln und sich von den Gaumenfreuden verwöhnen, die Ihnen die Familie Martino und ihr Team servieren. Kleiner Tipp: Genießen Sie mal einen (oder mehrere) der liebevoll zubereiteten und originellen Cocktails in der gemütlichen Lounge-Ecke der Gartenterrasse!

NEU! Donnerstag ist Pizza Tag!
20% auf alle Pizzen bei
Selbstabholung

FÜR JEDEN DAS RICHTIGE:

Geburtskisten und Gutscheine: Stelle mit Deinen Eltern und meiner Unterstützung Deine persönliche Geburtswunschliste zusammen. Freunde, Familie u. Bekannte können dann in Ruhe Deine Geburtsüberraschung im „Wichtelreich“ aussuchen. Natürlich sind Wunschlisten auch für andere Anlässe wie Geburt, Taufe etc. möglich.



Schatztruhe mit Kuscheltieren.

In den letzten Wochen ist viel neue Ware gekommen, für die ein schöner Platz gefunden werden muss.

armbrust, ein Feuerwehrauto oder ein Kuscheltier begutachten. Die Großen und Kleinen, die Spaß am Entdecken, Staunen, Spielen und kreativen Basteln sowie ihrer Fantasie haben, die ich alle im Geschäft erlebte. Und es machte mir auch große Freude, z.B. Geburtstagskindern beim Zusammenstellen ihrer Geburtskiste und ihren Freunden, Freundinnen und Verwandten beim Auswählen des natürlich „schönsten“ Geschenkes zuzusehen und dabei zu helfen. Für diese wunderbare Idee der Geburtskiste danke ich übrigens der 10jährigen Franziska, die eines Tages im Geschäft sich so etwas wünschte.

Mir war also schnell klar, dass ich meinem Herzen und den Kitzingern das „Wichtelreich“ erhalten und weiterführen will, denn es ist längst zu „meinem Platz“ hier geworden – als kreativer, inspirierender Ort der Begegnung, des Kennenlernens und Wiederfindens, an dem es keinesfalls nur um Kaufen und Verkaufen geht, sondern auch um viel Zwischenmenschliches. Dadurch habe ich Kitzingen und die Menschen aus Stadt und Landkreis auch so sehr mögen gelernt.

Bei meinem Blick auf den Branchenmix der Geschäfte in Kitzingen, auf das, was es gibt, mehr noch auf das, was es nicht mehr gibt oder fehlt an Geschäften und Dienstleistungen, wünsche ich mir, dass die Kitzinger solch ein Unikat wie das „Wichtelreich – für Spielerei & Allerlei“ zur Bereicherung brauchen können.

Die Stadt ist mir mein neuer Lebensmittelpunkt geworden, meine neue Heimat. Ich werde mich von Herzen bemühen, dass „mein Platz“ weiterhin ein Platz für alle sein wird, die Überraschungen und Originalität mögen, für Groß und Klein.

Ihre Barbara Binner



Die neuen Schilder sind schon montiert. Das Wichtelreich hat seinen Namen behalten, aber ein neues Logo, welches das jetzige Sortiment besser präsentiert.

Mein Platz!

Das „Wichtelreich“ am Königsplatz

Vor fast 10 Jahren haben mein Mann und ich uns zusammen mit unserem Sohn von Würzburg aus auf die Suche nach einem „Haus mit Charakter und Garten“ gemacht. 2010 haben wir genau das in Kitzingen gefunden, Baujahr 1936. Danach hätte ich nicht gedacht, dass ich einmal einen weiteren Ort als „meinen Platz“ in der Stadt bezeichnen würde.

Damals arbeitete ich als selbständige Verlagsvertreterin für verschiedene große Sach- und Kinderbuchverlage und bereiste dafür die Buchhandlungen in Baden-Württemberg. Diese sehr zeitintensive Tätigkeit ließ mir leider wenig Raum, Kitzingen und seine Menschen wirklich zu erleben. Auch deshalb und obwohl mir die Arbeit mit Büchern, Buchhändlern und Buchhändlerinnen viel Spaß gemacht hat, war ich das anstrengende Reise-Leben leid. Folglich suchte ich mir, wie ich dachte „übergangsweise“, einen Job in Kitzingen, um mich neu zu orientieren. So kam ich unter anderem zum Einzelhandelsgeschäft „Wichtelreich“, welches damals den Schwerpunkt im Bereich Second Hand Kinderbekleidung hatte.

Nachdem wir im letzten Jahr begannen, diese aus dem Programm zu nehmen, habe ich vor allem den Bereich hochwertiger, neuer, individueller Spielwaren für den kleinen und großen Geldbeutel ausgebaut.

Im Juni dieses Jahres ergab sich plötzlich die Möglichkeit, das „Wichtelreich“ in Eigenregie weiterzuführen.

Eigentlich wollte ich mich nicht wieder selbstständig machen. Doch nun kamen die Kitzinger ins Spiel, die ich in den letzten Jahren im und durch das „Wichtelreich“ hier kennen und lieben gelernt hatte: Die vielen Omas und Opas, die Väter und Mütter, die mit ebenso leuchtenden Augen wie ihre Kinder eine Holz-

BIOGRAFIE

- 1962** in Schwabmünchen bei Augsburg geboren, verheiratet, ein Sohn.
- 1984** Studium in Würzburg, Abschluss Diplom Sozialpädagogin.
- 1988** Einkaufsleitung für Accessoires und Holzspielzeug und Verkaufsteamleitung im Natureinrichtungshaus Wohngesund in Würzburg.
- 2004** Selbstständige Verlagsvertreterin für die Verlage Kosmos, Esslinger, Jumbo, Herder, Dr. Oetker, Belser etc.
- 2016** Wichtelreich, Verkauf und **2018** Beginn der Umstellung auf den Schwerpunkt Spielwaren.
- 02. Juli 2019** Inhaberin von „Wichtelreich... für Spielerei und Allerlei“.

Hobbys: Lesen, Holz- und Handarbeiten sowie unser wunderbarer Garten.

Live erleben!

**Ideen
Trends
Vielfalt
Lösungen
Neuheiten
Volles
Programm!**

28.9.-6.10.2019

**MAIN
FRANKEN
MESSE**



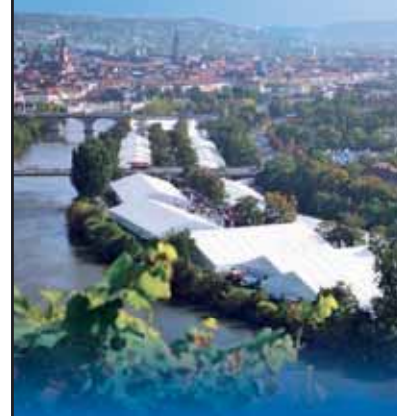
WÜRZBURG
www.mainfranken-messe.de



Online-Ticket ermäßigt!

www.mainfranken-messe.de/ticket

täglich 9.30-18 Uhr
Einlass bis 17 Uhr





Termine der städtischen Gremien

Montag, 16.09.2019, 19:00 Uhr Bürgerversammlung Hohenfeld
Donnerstag, 19.09.2019 Finanzausschuss
Donnerstag, 19.09.2019 Verwaltungs- und Bauausschuss
Donnerstag, 29.09.2019 Stadtrat
Montag, 30.09.2019, 19:00 Uhr Bürgerversammlung Hoheim
Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite. <http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



Bürgerversammlung Ortsteil Hohenfeld

Montag, 16. September, 19:00 Uhr, Sportheim des TSV Hohenfeld

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Allgemeine Informationen aus der Stadtverwaltung.
2. Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger aus Hohenfeld.

STADT KITZINGEN, Stefan Güntner, Bürgermeister, 13.08.2019

Bürgerversammlung Ortsteil Hoheim

Montag, 30. September, 19:00 Uhr, Sportheim des SV Hoheim

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Allgemeine Informationen aus der Stadtverwaltung.
2. Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger aus Hoheim.

STADT KITZINGEN, Stefan Güntner, Bürgermeister, 13.08.2019

Satzungsänderung

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofsgebührensatzung)

Die Stadt Kitzingen erlässt aufgrund Art. 2 Abs. 1 und Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.04.1993 (GVBl S. 264) und Art. 21 des Kostengesetzes (KG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.02.1998 (GVBl S. 439) folgende

Änderungssatzung

§ 1 Satzungsänderung

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofsgebührensatzung) vom 19.06.2013 in der Fassung vom 18.06.2018 wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst: „(5) Für die Überlassung einer Nischenplatte im Urnenhain des Alten Friedhofes wird eine einmalige Gebühr erhoben in Höhe von 750,00 €“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

STADT KITZINGEN, 31.07.2019

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Benutzungssatzung

Benutzungssatzung für die städtischen Sportanlagen der Stadt Kitzingen

Aufgrund der Art. 23 und 24 Abs. 1 Nr. 1 sowie Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 erlässt die Stadt Kitzingen die nachfolgende Satzung.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die Stadt Kitzingen betreibt und unterhält die nachstehend genannten städtischen Sportanlagen als öffentliche Einrichtungen:

- Sportzentrum im Sickergrund (Dreifeld-Sporthalle, Konditionsraum, Multifunktionsraum, Rasenspielfeld, leichtathletische Anlagen und Kunstrasenplatz)

- Florian-Geyer-Halle (Zweifeld-Sporthalle, Gymnastikraum und Rasenspielfeld)
- Freisportanlage Etwashausen (Rasenspielfeld und leichtathletische Anlagen)
- Sporthalle im Deusterpark (Zweifeld-Sporthalle)
- Sporthalle Siedlung (Einfeld-Sporthalle)
- Sporthalle Friedrich-Bernbeck-Schule (Einfeld-Sporthalle)

(2) Mit dem Betreten der Sportgelände erkennen die Nutzer¹, Zuschauer und Gäste die Bestimmungen der Benutzungssatzung, sowie aller sonstigen Anordnungen als rechtsverbindlich an.

§ 2 Überlassungszwecke

(1) Die Stadt Kitzingen stellt die Sportanlagen mit den zugehörigen Räumlichkeiten, Sportgeräten und sonstiger Infrastruktur nach Maßgabe dieser Benutzungssatzung zur Verfügung.

(2) Die Sportanlagen werden zur Ausübung des Sports für Lehr- und Trainingszwecke sowie zur Durchführung von Schulsport- und Sportveranstaltungen überlassen. Nutzungsberechtigt im Sinne dieser Satzung sind Schulen, Sportvereine, Sportfachverbände, städtische Einrichtungen und sonstige Sportgruppen für sportliche Nutzungen. Eine Überlassung zu nichtsportlicher Nutzung ist grundsätzlich nicht möglich. Schulturnhallen können auch für die Durchführung von Schulveranstaltungen genutzt werden.

(3) Ein Rechtsanspruch auf Überlassung der Sportanlagen besteht nicht.

§ 3 Zuständigkeit und Hausrecht

(1) Das Hausrecht obliegt der Stadt Kitzingen, hier vertreten durch das Sachgebiet Schulen, Sport, Jugend und Kultur bzw. den diensthabenden Hausmeister. Er sorgt für die Einhaltung der Nutzungssatzung. Den Weisungen des Hausmeisters bzw. des Vertreters der Stadt Kitzingen ist unbedingt Folge zu leisten.

(2) Für die Einhaltung der Benutzungssatzung können sich die Nutzer durch Ordnungsdienste unterstützen lassen.

§ 4 Vergabe

(1) Die schulische sowie außerschulische Nutzung ist bei der Stadt Kitzingen zu beantragen. Die Vergabe erfolgt stets widerruflich. Eine Überlassung an Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Stadt Kitzingen gestattet.

(2) Der Kunstrasenplatz steht neben der entgeltlichen Vergabe an Vereine der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung.

(3) Der Sportunterricht der Schulen und deren Veranstaltungen sowie städtische Belegungen gehen jeder anderen Belegung vor. Kitzinger Vereine haben Vorrang vor auswärtigen Vereinen. Bei Sporthallen genießen typische Hallensportarten den Vorrang. Bei gleichrangiger Nutzung zum identischen Zeitraum entscheidet der frühere Zeitpunkt der Anmeldung.

§ 5 Belegung

(1) Die Belegung durch die Schulen und städtische Einrichtungen soll sich auf den Zeitraum zwischen 8 und 16 Uhr an den Tagen Montag bis Freitag beschränken. Wenn Belegungen außerhalb dieses Zeitraumes vorgesehen sind, ist die Stadt Kitzingen frühest möglich, spätestens eine Woche vorher zu informieren.

(2) Die nicht schulisch genutzten Zeiten können von Vereinen und Vereinigungen belegt werden. Die Belegungszeit erstreckt sich von Montag bis Freitag auf die Zeit von 16 bis 22 Uhr, an Samstagen und Sonntagen auf die Zeit von 8 bis 22 Uhr.

(3) Die Benutzung der Sportanlagen durch die Schulen und Vereine erfolgt im Rahmen eines Belegungsplanes. Dieser Plan wird von der Stadt Kitzingen aufgestellt und ist verbindlich. Die Zuteilung der Übungszeiten im Rahmen des Belegungsplanes gilt als schriftliche Genehmigung. Der Belegungsplan kann von der Stadt Kitzingen jederzeit widerrufen werden.

(4) Alle Sportstätten mit Ausnahme des Sportzentrums im Sickergrund werden während der Faschings-, Oster-, Pfingst-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien grundsätzlich nicht belegt. Das Sportzentrum im Sickergrund wird dem Vereinssport in den Faschingsferien, die 2. Oster- und die 2. Pfingstferienwoche, die letzten zwei Wochen in den Sommerferien sowie in den Herbstferien zur Verfügung gestellt und durch städtisches Personal betreut. An gesetzlichen Feiertagen sind die Sportstätten geschlossen. Nach Absprache mit der Stadt Kitzingen kann eine Vereinsbelegung auch außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten genehmigt werden.

(5) Die Sporthallen dürfen für Sportveranstaltungen, die außerhalb der in den Belegungsplänen festgelegten Zeiten stattfinden, nur dann in Anspruch genommen werden, wenn hierzu eine schriftliche Genehmigung durch die Stadt

Kitzingen erteilt wurde. Die Stadt hat das Recht, die Durchführung derartiger Sportveranstaltungen auch während der in den Plänen ausgewiesenen Belegungszeiten zu gestatten. Der Veranstalter hat für einen ausreichenden Ordnungsdienst zu sorgen.

§ 6 Benutzung

(1) Die Sportanlagen dürfen nur zum satzungsgemäßen Zweck benutzt werden.

(2) Der Aufenthalt in der Halle ist nur zu den festgesetzten Sport- und Trainingszeiten gestattet. Die Halle darf erst mit Beginn der Nutzungszeit betreten werden und muss mit Ende der Nutzungszeit – spätestens bis 22 Uhr – verlassen sein. Außerhalb dieser Zeiträume ist eine Benutzung nur nach vorheriger Genehmigung der Stadt Kitzingen zulässig.

(3) Beim Benutzen der Sportanlage muss eine aufsichtführende Person, die vom Nutzer benannt wird, dauernd anwesend sein. Sie hat darauf zu achten, dass die Benutzungssatzung eingehalten wird. Die Nutzer bauen die notwendigen Geräte selbst auf und ab, und zwar unmittelbar vor und nach Beendigung des Übungs- oder Veranstaltungsbetriebs. Die aufsichtführende Person hat vor der Benutzung die Geräte auf Sicherheit zu prüfen.

(4) Die Sportanlagen sowie die dazugehörigen Einrichtungen gelten als in ordnungsgemäßem Zustand übergeben, wenn vom Nutzer bis zu Beginn der Nutzung keine Beanstandungen gemeldet werden.

(5) Der Nutzer hat dafür zu sorgen, dass die überlassenen Sportanlagen und die Nebenräume in einem ordentlichen Zustand verlassen werden. Abfälle sind in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen. Bei Unterlassung kann den Nutzern die Reinigungsarbeit in Rechnung gestellt werden.

(6) Nicht gestattet ist in den Sportanlagen und allen dazugehörigen Nebenräumen, Gängen, Umkleieräumen bzw. Halleneingangsbereichen, auf der Zuschauertribüne (innen) und in den Toiletten:

a.i.1.a. das Rauchen,

a.i.1.b. das Mitbringen von Tieren und

a.i.1.c. das Mitbringen von Waffen jeder Art sowie Sachen, die als Waffen oder Wurfgeschossen Verwendung finden können.

(7) Die Jugendschutzbestimmungen sind einzuhalten.

(8) Fundsachen sind dem Hausmeister oder der Stadt Kitzingen zu übergeben.

(9) Das Öffnen und Schließen der Sportanlage obliegt dem Hausmeister oder dem Vertreter der Stadt, sofern nichts anderes vereinbart ist.

§ 7 Beschränkung der Nutzung und Widerruf der Überlassung

(1) Sportanlagen oder Teilflächen der Sportanlagen können in ihrer Nutzung beschränkt oder ganzheitlich gesperrt werden, insbesondere

a.i.1.a. bei Veranstaltungen,

a.i.1.b. zur Durchführung von Bau- und Erneuerungsmaßnahmen, Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen,

a.i.1.c. zur Abwendung von Gefahren für Personen und Sachwerte,

a.i.1.d. zur Schonung der Sportanlagen,

a.i.1.e. aus organisatorischen Gründen,

a.i.1.f. wenn durch Witterungseinflüsse, insbesondere bei Schnee und Eis, die Freisportanlagen unbespielbar sind und /oder

a.i.1.g. wenn durch die Nutzung eine erhebliche Beschädigung zu erwarten ist.

Die Entscheidung über die Nutzbarkeit der Sportanlagen trifft die Stadt Kitzingen.

Ein Anspruch auf Zuweisung anderer Sportanlagen besteht nicht.

(2) Die Stadt Kitzingen bzw. deren Beauftragte sind berechtigt, die Überlassung ganz oder teilweise zu widerrufen, wenn

a.i.1.a. der Benutzungssatzung zuwidergehandelt wird,

a.i.1.b. besondere Anordnungen nicht beachtet werden oder

a.i.1.c. nachträglich Umstände eintreten, bei deren Kenntnis die Verwaltung die Überlassung der Sportanlage nicht ausgesprochen hätte.

§ 8 Allgemeine Ordnungsvorschriften

(1) Beschädigungen an den Sportgeräten und den Sportanlagen sind unverzüglich dem Hausmeister bzw. Vertreter der Stadt Kitzingen zu melden.

(2) Ordnung und Sauberkeit sind auf den Sportanlagen, wie auch in den Innenräumen, äußerstes Gebot. Alle Nutzer und Besucher der Sportanlagen sind zur gegenseitigen Rücksichtnahme verpflichtet.

(3) Besondere Pflichten und Verbote:

a.i.1.a. Die Sportanlagen dürfen nicht mit Fahrrädern, Mofas, Inline-Skates oder sonstigen Fahrzeugen befahren werden. Fahrräder, Mofas usw. sind in die vorgesehenen Fahrradabstellplätze und Kraftfahrzeuge auf den ausgewiesenen Parkflächen abzustellen. Die Halleneingänge und Feuerwehruzufahrten dürfen nicht verstellt werden.

a.i.1.b. Bäume, Sträucher, Zäune, Dächer von Gebäuden und sonstige Einrichtungen dürfen nicht be- oder überstiegen werden.

a.i.1.c. Es ist verboten, gesperrte Teilbereiche der Sportanlagen zu betreten.

a.i.1.d. Die Verkehrsflächen, Not- und Fluchtwege sind unbedingt freizuhalten.

a.i.1.e. Mit Defibrillatoren-Aufklebern gekennzeichnete Türen sind in keinem Fall abzuschließen. Die Räume müssen Jedermann zu jeder Zeit frei zugänglich sein.

a.i.1.f. Das Zelten und offenes Feuer sind auf allen Sportanlagen verboten.

a.i.1.g. Es ist verboten, außerhalb der Toiletten die Notdurft zu verrichten oder das Sportfreigelände in anderer Weise, insbesondere durch das Wegwerfen von Sachen, zu verunreinigen.

a.i.1.h. Die Beleuchtungsvorrichtungen dürfen nur durch den für den Sportbetrieb Verantwortlichen oder durch den Hallenwart bedient werden.

§ 9 Spezielle Ordnungsvorschriften

(1) Sporthallen:

a. Die Hallenböden und die Multifunktions- und Konditionsräume dürfen zu Sportzwecken nur in Sportschuhen mit sauberer und abriebfester Sohle betreten werden.

b. Aus Gründen der Sauberhaltung dürfen Sportschuhe, die auf Freisportanlagen getragen worden sind, grundsätzlich nicht in der Halle getragen werden. Zum Säubern der Schuhe stehen dafür vorgesehene Vorrichtungen zur Verfügung.

c. Alle Geräte und Einrichtungen sind nur ihrer Bestimmung entsprechend sachgemäß zu verwenden. Danach sind sie wieder in Grundstellung zu bringen und aufzuräumen. Bei fahrbaren Geräten sind die Rollen außer Betrieb zu setzen. Matten dürfen nicht über den Boden geschleift und Tuae nicht verknotet werden. Die Benutzung von schuleigenem Kleingerät (Bälle, Keulen, Seile, Reifen, usw.) ist nicht gestattet. Schuleigene Schränke bleiben verschlossen. Die Nutzer sind zur schonenden und pfleglichen Behandlung der Einrichtung und Geräte verpflichtet.

d. Die Ausgabe und der Verkauf von Speisen und Getränken sind ausschließlich im Foyer der Sporthalle gestattet. Das Mitnehmen von Speisen und Getränken auf die Tribünen ist gestattet. Das Mitnehmen von Speisen in die Sporthalle ist nicht erlaubt.

e. Magnesia, Kreide u.ä. Stoffe sind in den Behältern aufzubewahren. Bei ihrer Verwendung ist eine Verschmutzung des Bodens zu vermeiden. Die Verwendung von chemischen Präparaten (Spray, Harz u.ä.), die Spuren hinterlassen, ist nicht erlaubt.

f. Bei Ballspielen sind stets Fangnetze anzubringen. Es dürfen nur saubere Bälle verwendet werden, die für die Hallenbenutzung bestimmt sind. Das Verwenden von Lederfußbällen ist nicht gestattet.

g. Für die Heizung ist ausschließlich der Hallenwart zuständig.

(2) Leichtathletische Sportanlagen:

a.i.1.a. Weitsprunggruben sind nach einer Nutzung einzuebnen und glatt zu ziehen.

a.i.1.b. Hochsprunganlagen sind nach einer Nutzung abzudecken. Die Stäbe und Latten müssen in die dafür vorgesehenen Geräteräume verräumt werden.

a.i.1.c. Alle Sandflächen (Weitsprung- und Beachanlagen) sind nach jeder Nutzung wieder einzuebnen. Kühlen sind zu füllen und zu glätten.

(3) Rasenplätze:

a. Fußballtore dürfen nur in die vorgesehene Spielrichtung aufgestellt werden. Sie müssen während der Nutzung gegen mögliches Umfallen gesichert werden. Sofern vorhanden, müssen die Torbügel hochgeklappt werden.

b. Das Speer- und Diskuswurftraining ist auf den Rasenplätzen erlaubt. Es ist darauf zu achten, dass bei eventuellem Herausziehen des Speeres aus dem Gras auf die Grasnarbe getreten wird.

c. Der Hausmeister übernimmt auf Anfrage die Markierung der Spielfelder zu Spielterminen unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Gebührensatzung. Ein Anspruch auf Markierung der Spielflächen besteht nicht.

(4) Kunstrasenplatz:

a. Der Kunstrasenplatz verfügt über Flutlichtanlagen. Die Schaltung der Beleuchtung erfolgt durch Mitarbeiter der Stadt Kitzingen oder durch berechtigte Personen.

b. Der Kunstrasenplatz darf nur mit Noppenschuhen oder Turnschuhen benutzt werden. Stollen oder Spikes aus Metall oder Leder sind verboten. Der gastgebende Verein hat die gegnerische Mannschaft darüber zu informieren und die Einhaltung zu überwachen. Sportschuhe sind vor dem Betreten des Platzes zu reinigen.

c. Tore sind nach der Nutzung wieder in die entsprechenden Vorrichtungen aufzuräumen.

d. Die Mitnahme von Glasflaschen ist untersagt.

e. Leichtathletische Wurfdisziplinen (Kugelstoßen, Speer-, Diskus-, Hammerwurf) sind auf dem Kunstrasenplatz strengstens untersagt.

(5) Nutzung des Internetanschlusses auf dem Gelände der Dreifachsporthalle im Sickergrund:

a. Der Nutzer hat alle erforderlichen und üblichen Sicherheitsmaßnahmen gegen die ungewollte und missbräuchliche Nutzung der Hotspots über die von ihm eingesetzten IT-Systeme durch unbefugte Dritte zu treffen. Soweit der Nutzer eine ungewollte oder missbräuchliche Nutzung eines Hotspots über ein von

ihm eingesetztes IT-System feststellt, hat er die IT-Abteilung der Stadt Kitzingen unverzüglich zu unterrichten.

b. Der Nutzer darf die Hotspots nur bestimmungsgemäß und nach Maßgabe der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze und Verordnungen benutzen. Der Nutzer ist verpflichtet, die von der Stadt Kitzingen angebotenen Telekommunikationsdienstleistungen nicht zu Zwecken zu missbrauchen, die den gesetzlichen Bestimmungen oder diesen Nutzerbedingungen widersprechen, insbesondere ist der unaufgeforderte Versand von Nachrichten oder Informationen an Dritte zu Werbezwecken (Spamming) zu unterlassen.

c. Der Nutzer hat es zu unterlassen, bei der Nutzung eines Hotspots Straftaten zu begehen und / oder vorzubereiten, insbesondere Informationen zu verbreiten, die gem. §§ 130, 130a und 131 StGB der Volksverhetzung dienen, und / oder die im Sinne des § 184 StGB pornografisch sind, und / oder die geeignet sind, Kinder oder Jugendliche sittlich schwer zu gefährden und / oder in ihrem Wohl zu beeinträchtigen. Darüber hinaus hat er es zu unterlassen, zu Straftaten anzuleiten oder Gewalt zu verherrlichen oder zu verharmlosen.

d. Der Nutzer versichert, dass die von ihm im Zusammenhang mit dem Angebot oder dem Vertragsschluss gemachten Angaben über seine Person und sonstige vertragsrelevante Umstände vollständig sind und der Wahrheit entsprechen.

e. Der Nutzer ist verpflichtet, die Stadt Kitzingen über Änderungen von Nutzern, die er ggf. der Stadtverwaltung mitgeteilt hat (etwa Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) unverzüglich zu informieren.

f. Verletzt der Nutzer die ihm obliegenden Pflichten erheblich, behält sich die Stadt Kitzingen vor den Hotspot zu sperren.

§ 10 Platzpflege und Winterdienst

(1) Die Pflege der Sportanlagen obliegt der Stadt Kitzingen.

(2) Außerhalb der Betriebszeiten wird auf den Sportgeländen, ebenso auf ihren Zuwegen, kein Winterdienst garantiert. Das Betreten der Sportanlagen geschieht auf eigene Gefahr.

(3) Eine eigenständige Schnee- und Eisräumung auf den Sportplätzen/Laufbahnen ist untersagt. Dies gilt insbesondere auch für den Einsatz von Streumitteln (Streusalz, Splitt usw.), Schneeschaufeln bzw. -fräsen.

§ 11 Veränderungen der Sportanlagen

(1) Die Stadt ist den Nutzern gegenüber nicht verpflichtet, Änderungen an den Spiel- und Sportanlagen vorzunehmen.

(2) Änderungen und Ergänzungen der Sportanlagen (z.B. Ausschmückungen, Absperrungen, Aufstellung von Sitzgelegenheiten, Tafeln, Masten, Aufbauten und Verschläge) sind nur mit Genehmigung der Stadt Kitzingen zulässig.

(3) Die Nutzer haben Änderungen und Ergänzungen auf Verlangen der Stadt Kitzingen auf eigene Kosten zu beseitigen und den früheren Zustand wieder herzustellen.

§ 12 Gewährleistung und Haftung

(1) Das Betreten und die Benutzung der Sportanlagen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

(2) Der Nutzer haftet für alle mutwilligen oder fahrlässigen Beschädigungen, welche während der Benutzung der Anlagen entstehen, gleichviel, ob die Beschädigung durch ihn, seine Beauftragten oder Besucher einer Veranstaltung oder durch sonstige Dritte entstanden ist. Er haftet für alle etwaigen Schadenersatzansprüche, die aus Anlass der Überlassung der Sportanlagen gegen ihn oder die Stadt Kitzingen geltend gemacht werden.

(3) Für die Garderoben/ Umkleiden wird seitens der Stadt Kitzingen keine Haftung übernommen.

(4) Wird eine Veranstaltung nicht an dem festgesetzten Termin durchgeführt, so ist die Stadt Kitzingen unverzüglich zu benachrichtigen. Einen der Stadt Kitzingen dadurch entstehenden finanziellen Schaden hat der Veranstalter zu tragen.

(5) Der Veranstalter haftet für Personen- und Sachschäden, die durch die unsachgemäße Nutzung einzelner Sportgeräte oder Einrichtungsgegenstände entstehen.

(6) Die Stadt Kitzingen haftet nicht für abhandengekommene oder liegengeliebene Gegenstände.

(7) Nutzer, denen Schlüssel für die Sportanlagen übergeben wurden, haften persönlich für die übergebenen Schlüssel. Bei Verlust eines Schlüssels ist eine sofortige Meldung bei der Stadt Kitzingen vorzunehmen. Der entstandene Schaden und der Ersatz der Schließanlage sind vom Nutzer zu übernehmen. Jeglicher Missbrauch während und außerhalb der Belegungszeiten wird geahndet.

§ 13 Freistellung von Schadenersatzansprüchen

(1) Der Nutzer hat die Stadt Kitzingen von allen Schadenersatzansprüchen einschließlich Prozesskosten freizustellen, die aus Anlass der Überlassung der Sportanlagen an Benutzer, von Mitgliedern des Nutzers, anderen Nutzern, Besuchern oder Dritten gegen die Stadt gerichtet werden. Der Nutzer verzichtet seinerseits auf eigene Haftpflichtansprüche gegen die Stadt Kitzingen und für

den Fall der eigenen Inanspruchnahme auf die Geltendmachung von Rückgriffsansprüchen gegen die Stadt Kitzingen.

(2) Die Stadt kann von Nutzern den Nachweis des Abschlusses einer ausreichenden Haftpflichtversicherung verlangen, durch welche auch die Freistellungsansprüche abgedeckt werden.

(3) Bei Schadensfällen ist der Stadt Kitzingen unverzüglich der Sachverhalt mitzuteilen. Bei verspäteter Meldung können etwaige Schadenersatzansprüche ausgeschlossen werden.

§ 14 Gebühren

Die Nutzer der städtischen Sportanlagen leisten einen finanziellen Eigenbeitrag zu den Kosten der Sportanlagen in Form von Nutzungsgebühren. Die Erhebung der Gebühren richtet sich nach der aktuell gültigen „Gebührensatzung für die Benutzung von städtischen Sportanlagen der Stadt Kitzingen“.

§ 15 Datenschutz

Die Stadt Kitzingen erhebt nur Daten, die sie für die ordnungsgemäße Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt. Die Daten werden nur für diese Aufgaben verwendet. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden dabei beachtet. Mit der Beantragung wird die Einwilligung in die Erhebung und Nutzung von Daten erteilt.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Sporthallenordnung vom 11.09.2007 außer Kraft.

STADT KITZINGEN, 04.07.2019

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Gebührensatzung

Gebührensatzung für die Benutzung von städtischen Sportanlagen der Stadt Kitzingen

Aufgrund der Art. 2 Abs. 1 und Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.04.1993 i.V.m. Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 erlässt die Stadt Kitzingen die nachfolgende Satzung.

§ 1 Gegenstand der Gebühr

(1) Für die Überlassung städtischer Sportanlagen für die laufende Benutzung (wie Training, Schulunterricht usw.) und für die Durchführung von Sportveranstaltungen (wie Wettspiele, Wettkämpfe usw.) erhebt die Stadt Kitzingen eine Nutzungsgebühr nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen. Die Überlassung erfolgt entsprechend der Benutzungssatzung für die städtischen Sportanlagen der Stadt Kitzingen.

(2) Mit den Sportanlagen verfolgt die Stadt Kitzingen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung (AO).

§ 2 Gebührenmaßstab

(1) Die Stadt Kitzingen erhebt Gebühren für die Benutzung folgender Sportanlagen, welche alle als Betriebe gewerblicher Art geführt werden:

Sportzentrum im Sickergrund (Dreifeld-Sporthalle, Konditionsraum, Multifunktionsraum, Rasenspielfeld, leichtathletische Anlagen und Kunstrasenplatz)

Florian-Geyer-Halle (Zweifeld-Sporthalle, Gymnastikraum und Rasenspielfeld)

Freisportanlage Etwashausen (Rasenspielfeld und leichtathletische Anlagen)

Sporthalle im Deusterpark (Zweifeld-Sporthalle)

Sporthalle Siedlung (Einfeld-Sporthalle)

Sporthalle Friedrich-Bernbeck-Schule (Einfeld-Sporthalle)

(2) Die Höhe der Nutzungsgebühren richtet sich nach der Nutzungsdauer, dem Anlagentyp und der Art der Nutzergruppe.

Es wird zwischen folgenden Nutzergruppen unterschieden:

a. Kitzinger Sportvereine und sonstige Gruppen im Jugendbereich (bis 18 Jahre)

b. Kitzinger Sportvereine und sonstige Gruppen im Erwachsenenbereich

c. Auswärtige Sportvereine und sonstige Gruppen sowie Schulen und städtische Einrichtungen

(3) Die Mindestnutzungszeit beträgt 30 Minuten. Unter „Halbtägig“ werden bis zu 5 Stunden verstanden, „ganztägig“ bedeutet über 5 Stunden.

(4) Die Nutzungszeit ergibt sich aus der Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der beantragten und bewilligten Nutzung. Pausen, sowie gegebenenfalls Auf- und Abbaupausen, während der genehmigten Zeitspanne reduzieren nicht die Nutzungszeit. Die Nutzungszeit wird 15- Minuten genau abgerechnet. Der Gebührensatz pro Stunde gilt bei den Mehrfeldsporthallen pro Halleneinheit. Bei Benutzung der gesamten Mehrfeldsporthalle wird der Gebührensatz mit der Anzahl der genutzten Einheiten multipliziert.

(5) Die Belegung wird auch berechnet, wenn eine reservierte Sportanlage nicht genutzt wird und der Nutzer es versäumt hat, 3 Tage vorher die Stadt Kitzingen davon zu informieren.

(6) Der Kunstrasenplatz im Sportzentrum im Sickergrund steht neben der entgeltlichen Vergabe an die Vereine der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung.

§ 3 Trainings- und Veranstaltungsgebühren

(1) Sportzentrum im Sickergrund

Nutzergruppe:	a.	b.	c.	
1.1. Sportzentrum insgesamt	90,00 € 180,00 €	180,00 € 360,00 €	360,00 € 720,00 €	Halbtägig Ganztägig
1.2. Foyer separat	10,00 € 20,00 €	20,00 € 40,00 €	40,00 € 80,00 €	Halbtägig Ganztägig
1.3. Dreifeld-Sporthalle inkl. Tribüne und Foyer				
- Training	4,50 €	9,00 €	18,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	5,00 €	10,00 €	20,00 €	Pro Stunde
1.4. Konditionsraum				
-Training	2,50 €	5,00 €	10,00 €	Pro Stunde
-Veranstaltung	3,00 €	6,00 €	12,00 €	Pro Stunde
1.5. Multifunktionsraum				
-Training	2,50 €	5,00 €	10,00 €	Pro Stunde
-Veranstaltung	3,00 €	6,00 €	12,00 €	Pro Stunde
1.6. Rasenspielfeld mit leichtathletischen Anlagen				
-Training	7,00 €	14,00 €	28,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	7,50 €	15,00 €	30,00 €	Pro Stunde
1.7. Kunstrasenplatz				
- Training	10,00 €	20,00 €	40,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	12,50 €	25,00 €	50,00 €	Pro Stunde
1.8. Kleines Rasenspielfeld				
- Training	3,50 €	7,00 €	14,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	4,00 €	8,00 €	16,00 €	Pro Stunde
1.9. Kleiner Hartplatz				
- Training	3,50 €	7,00 €	14,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	4,00 €	8,00 €	16,00 €	Pro Stunde
1.10. Flutlichtanlage Rasenspielfeld mit leicht athletischen Anlagen				
- halbe Beleuchtung	2,00 €	2,00 €	2,00 €	Pro Stunde
- volle Beleuchtung	4,00 €	4,00 €	4,00 €	Pro Stunde
1.11. Flutlichtanlage Kunstrasenplatz	6,00 €	6,00 €	6,00 €	Pro Stunde
1.12. Platzmarkierung	5,00 €	10,00 €	20,00 €	Pauschal
1.13. Umkleiden separat (ohne Hallennutzung) Inkl. Duschen	3,00 €	3,00 €	3,00 €	Pro Umkleide
1.14. Sonderreinigung	70,00 €	70,00 €	100,00 €	Pauschal

(2) Florian-Geyer-Halle

Nutzergruppe:	a.	b.	c.	
2.1. Zweifeld-Sporthalle inkl. Tribüne und Foyer und Rasenspielfeld	75,00 € 150,00 €	150,00 € 300,00 €	300,00 € 600,00 €	Halbtägig Ganztägig
2.2. Foyer separat	10,00 € 20,00 €	20,00 € 40,00 €	40,00 € 80,00 €	Halbtägig Ganztägig
2.3. Zweifeld-Sporthalle inkl. Tribüne und Foyer				
- Training	4,50 €	9,00 €	18,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	5,00 €	10,00 €	20,00 €	Pro Stunde
2.4. Gymnastikraum				
-Training	2,50 €	5,00 €	10,00 €	Pro Stunde
-Veranstaltung	3,00 €	6,00 €	12,00 €	Pro Stunde
2.5. Rasenspielfeld				
-Training	5,00 €	10,00 €	20,00 €	Pro Stunde
-Veranstaltung	5,50 €	11,00 €	22,00 €	Pro Stunde
2.6. Platzmarkierung	5,00 €	10,00 €	20,00 €	Pauschal
2.7. Umkleiden separat (ohne Hallennutzung) Inkl. Duschen	3,00 €	3,00 €	3,00 €	Pro Umkleide
2.8. Sonderreinigung	70,00 €	70,00 €	100,00 €	Pauschal

(3) Freisportanlage Etwashausen

Nutzergruppe:	a.	b.	c.	
3.1. Rasenspielfeld mit leichtathletischen Anlagen				
-Training	7,00 €	14,00 €	28,00 €	Pro Stunde
-Veranstaltung	7,50 €	15,00 €	30,00 €	Pro Stunde
3.2. Platzmarkierung	5,00 €	10,00 €	20,00 €	Pauschal
3.3. Umkleiden separat (ohne Spielfeldnutzung) Inkl. Duschen	3,00 €	3,00 €	3,00 €	Pro Umkleide
3.4. Sonderreinigung	70,00 €	70,00 €	100,00 €	Pauschal

(4) Sporthalle im Deusterpark

Nutzergruppe:	a.	b.	c.	
4.1. Zweifeld-Sporthalle inkl. Tribüne und Foyer				
- Training	4,50 €	9,00 €	18,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	5,00 €	10,00 €	20,00 €	Pro Stunde
4.2. Foyer separat	10,00 € 20,00 €	20,00 € 40,00 €	40,00 € 80,00 €	Halbtägig Ganztägig
4.3. Umkleiden separat (ohne Hallennutzung) Inkl. Duschen	3,00 €	3,00 €	3,00 €	Pro Umkleide
4.4. Sonderreinigung	70,00 €	70,00 €	100,00 €	Pauschal

(5) Sporthalle Siedlung

Nutzergruppe:	a.	b.	c.	
5.1. Einfeld-Sporthalle				
- Training	2,50 €	5,00 €	10,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	3,00 €	6,00 €	12,00 €	Pro Stunde
5.2. Umkleiden separat (ohne Hallennutzung) Inkl. Duschen	3,00 €	3,00 €	3,00 €	Pro Umkleide
5.3. Sonderreinigung	70,00 €	70,00 €	100,00 €	Pauschal

(6) Sporthalle Friedrich-Bernbeck-Schule

Nutzergruppe:	a.	b.	c.	
6.1. Einfeld-Sporthalle				
- Training	2,50 €	5,00 €	10,00 €	Pro Stunde
- Veranstaltung	3,00 €	6,00 €	12,00 €	Pro Stunde
6.2. Umkleiden separat (ohne Hallennutzung) Inkl. Duschen	3,00 €	3,00 €	3,00 €	Pro Umkleide
6.3. Sonderreinigung	70,00 €	70,00 €	100,00 €	Pauschal

§ 4 Gebührenfreiheit

Keiner Gebührenerhebung unterliegen folgende Nutzungen:

- Nutzung für den Behindertensport durch die Mainfränkischen Werkstätten GmbH
- Nutzung zu sportlichen Zwecken durch den Familienstützpunkt Kitzingen
- Nutzung für die Durchführung der jährlichen Sportabzeichenaktion und von Stadtmeisterschaften durch den Stadtverband für Leibesübungen Kitzingen e.V.
- Nutzung für Veranstaltungen durch den Arbeitskreis Sport in Schule und Verein, vertreten durch das staatliche Schulamt Kitzingen
- Nutzung durch die Betriebssportgemeinschaften der Stadt Kitzingen

§ 5 Gebührenermäßigung

(1) Die Stadt gewährt gemäß Abschnitt III Nr. 7 Buchstabe e) der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Kitzingen die Überlassung von städtischen Sportanlagen für Sportveranstaltungen von überörtlicher Bedeutung (z.B. Kreis-, Bezirks-, Landes-, Deutsche Meisterschaften und darüber hinaus) zu einer Unkostenpauschale in Höhe von 130 €, zzgl. gültiger Umsatzsteuer pro Tag.

(2) Die Stadt gewährt gemäß Abschnitt III Nr. 7 Buchstabe f) der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Kitzingen die Überlassung von städtischen Sportanlagen für die Heimspiele der Mannschaften Kitzinger Vereine, die in der Bayernliga oder in höheren Klassen spielen, mit einer Gebührenermäßigung von 50 %.

(3) Die Stadt gewährt gemäß Abschnitt III Nr. 7 Buchstabe g) der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Kitzingen die Überlassung von städtischen Sportanlagen (sofern es der Belegungsplan der Sportanlagen zulässt) für die Durchfüh-

rung eines mindestens bayernweiten Stützpunkttrainings (für besonders gute Sportler, bzw. Auswahlspieler), soweit daran Sportler/innen eines Kitzinger Vereines teilnehmen und dieser das Stützpunkttraining durchführt / organisiert, mit einer Gebührenermäßigung von 50 % bzw. im Jugendbereich kostenlos.

§ 6 Umsatzsteuer

Alle vorgenannten Gebühren beinhalten keine Umsatzsteuer. Für Körperschaften (u.a. Vereine) und natürliche Personen, ist die jeweils gültige Umsatzsteuer noch hinzuzurechnen.

§ 7 Gebührenschildner

(1) Gebührenschildner ist, wem die Nutzung bewilligt wurde. Sofern Spielgemeinschaften als Nutzer auftreten, geht die Zahlungspflicht auf den Stammverein der Spielgemeinschaft über. Dieser ist durch die Spielgemeinschaften zu benennen.

(2) Mehrere Nutzer sind Gesamtschildner.

§ 8 Entstehen und Fälligkeit der Gebührenschild

(1) Die Gebührenschild entsteht mit Bewilligung der beantragten Nutzung.

(2) Die Erhebung der Gebühren erfolgt quartalsweise per Bescheid. Die Gebühr wird 30 Tage nach Zugang des Gebührenbescheides fällig.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die „Gebührenordnung für die Sportanlagen der Stadt Kitzingen“ vom 01.01.2007 außer Kraft.

STADT KITZINGEN, 04.07.2019

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

i Pflanzenschutz-Verpackungen

Kostenfreie Rücknahme von Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzen-reiniger und Flüssigdüngern an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA .
Sammelstellen in der Region:

Dettelbach: 10. September, 8-17 Uhr, BayWa Agrar, Oesterheld-Str. 33.

Ochsenfurt: 24.-26. September, 8-12 + 12:30-16 Uhr, BayWa, Kindermannstr. 5.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister (Kunststoff und Metall), Faltschachteln, Papier- und Kunststoffsäcke mit PAMIRA-Zeichen, restlos entleert, gespült und trocken! Verschlüsse getrennt abgeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Behälter wird bei der Annahme kontrolliert. Bei größeren Liefermengen bittet PAMIRA, vorab einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten zu vermeiden. Weitere Informationen: www.pamira.de.

i Buchsbaumzünsler

Buchsbaumzünsler: Befallene Pflanzenteile entsorgen

Auch im Landkreis Kitzingen richtet der Buchsbaumzünsler teils massive Fraßschäden an Buchsbäumen und -hecken an. Dabei handelt es sich um einen Falter, der seine Eier hauptsächlich an den äußeren Blättern des Buchsbaums ablegt. Aus diesen schlüpfen die Raupen, die zunächst die Blätter und dann die Rinde an den Ästen fressen, wodurch alle Pflanzenteile oberhalb absterben. Falls Rettungsmaßnahmen (Insektizide usw.) nicht helfen, bleibt nur das Herausschneiden befallenen Pflanzenteilen oder das Entfernen ganzer Pflanzungen. Wie mit diesem Abfall verfahren?

Auf keinen Fall auf den eigenen Komposthaufen entsorgen. Auch die Häckselplätze in den Gemeinden sind dafür ungeeignet, da das Material dort häufig längere Zeit liegt, wodurch sich der Schädling ungehindert ausbreitet. Dagegen wird im Kompostwerk Klosterforst das befallene Grünut effektiv verarbeitet und mittels hoher Temperaturen der Buchsbaumzünslers sicher abgetötet.

Für Privathaushalte aus dem Landkreis Kitzingen ist ein Kubikmeter gebührenfrei, größere Mengen werden gegen Gebühr angenommen (Auskunft Tel. 09325 9717-0). Das Kompostwerk ist über die Kreisstraße KT 12 (Verbindungsstraße Großlangheim-Hörblach) erreichbar, geöffnet Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. 9 bis 12 Uhr.

Kleinere Mengen können in Biotonne oder Grüngutsack (120 Liter, kosten 5,60 €), wird mit Biotonne abgeholt. Infos: www.abfallwelt.de oder abfallwelt-App. Abfallberater am Landratsamt Kitzingen: Tel. 09321 – 928 1234, E-Mail abfall@kitzingen.de.

i Finanzamt auf der MAINFRANKEN MESSE

Ihr Finanzamt Kitzingen auf der MAINFRANKEN MESSE, Würzburg 28.9.-6.10.

Die Digitalisierung in der Steuerverwaltung schreitet voran - verlieren Sie nicht den Anschluss! Für Steuerbürger mit Gewinneinkünften ist die Abgabe der Steuererklärungen in elektronischer Form seit dem Veranlagungszeitraum 2011 gesetzlich vorgeschrieben. Unternehmenssteuererklärungen sind ab dem Veranlagungsjahr 2017 unter Verwendung eines ELSTER-Zertifikats authentifiziert an die Finanzverwaltung zu übermitteln.

Auch als Nicht-Unternehmer haben Sie die Möglichkeit, die Vorteile des Online-Dienstes der Steuerverwaltung zu nutzen, im Dienstleistungsportal „ELSTER - ihr Online-Finanzamt“ können Sie nicht nur Steuererklärungen, sondern auch diverse Anträge, Einsprüche, sonstige Nachrichten und seit Kurzem den Fragenbogen zur steuerlichen Erfassung für Existenzgründer papierlos erstellen und an Ihr Finanzamt übersenden.

Einen besonderen Vorteil bietet außerdem der Abruf von Steuerdaten wie Lohnsteuerbescheinigungen, Rentenbezugsmitteilungen etc., die im Rahmen der „Vorausgefüllten Steuererklärung“ bei der Steuerverwaltung abgerufen und per Mausclick in die Steuererklärung übernommen werden können.

Auf der Mainfrankenmesse stehen Ihnen die Elsterbeauftragten der unterfränkischen Finanzämter für Fragen rund um ELSTER zur Verfügung. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich kostenlos im Online-Portal unter www.elster.de registrieren, eine Zertifikatsdatei erstellen und den Abrufcode für den Abruf von Bescheinigungen beantragen können. Daneben stellen wir die Ausbildungsberufe in der bayerischen Steuerverwaltung vor: Ausbildung zum/zur FinanzwirtIn, Dipl.-FinanzwirtIn (FH), Fachinformatikerin Systemintegration und Dipl.-Verwaltungsinformatikerin. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Halle 21, Stand 2147.**

i Vortragsreihe Energie- und Klimaschutz

„Das gute Leben für alle oder wie geht eigentlich enkeltauglicher Klimaschutz?“ Andreas Jenne referiert im interaktiven Vortrag über Gemeinwohl-Ökonomie und wie eine klimataugliche Wirtschaft aussehen könnte; anschließend Diskussion.

08.10., 19 Uhr, Alte Synagoge Kitzingen, Eintritt frei, ohne Anmeldung.

i Schulbeginn 2019/2020

Abfahrtszeiten der Buchbrunner Schulbusse

Auch in der Grund- und Mittelschule Buchbrunn beginnt das neue Schuljahr wieder am **Dienstag, 10. September 2019.**

Die Erstklässler der Kl. 1B und die Schüler der Kl. 2 B können während der Umbauzeit im Schulhaus Kaltensondheim dort nicht unterrichtet werden. Sie sind in der Umbauphase im Schulhaus Buchbrunn untergebracht.

Die Klasse 1 A mit den Schülern wird in Mainstockheim unterrichtet, ebenso die Klassen 2 A, 3 A, 3 B, 4 A und 4 B. Unterrichtsschluss für die Mainstockheimer Klassen ist um 11.00 Uhr.

In Buchbrunn werden die 1 B und 2 B und alle Mittelschulklassen von 5 bis 9 unterrichtet. Unterrichtsschluss ist hier für alle um 11.00 Uhr.

Die Abfahrtszeiten der Frühbusse ändern sich ab 10.09.2019 wie folgt:

Bus 1

6:55 Uhr Kaltensondheim Ortsmitte, 6:59 Uhr Westheim, 7:04 Uhr Biebelried Bushaltstelle Leicht, 7:16 Uhr Repperndorf, 7:21 Uhr Buchbrunn, 7:24 Mainstockheim Schule, 7:25 Uhr Mainstockheim Ortsmitte, 7:32 Uhr Buchbrunn,

Bus 2

7.00 Uhr Albertshofen, Alter Sportplatz, 7:05 Uhr Kitzingen gegenüber Sparkasse (Siegfried-Wilke-Str.)

Bus 3

7.00 Uhr Sickershausen, 7.00 Uhr Grundschule Kitzingen-Siedlung, 7.15 Uhr Kitzingen-Bahnhof

Erstklässler 1 A, 1 B und Klasse 2 B

Die Klassen 1 A, 1 B und 2 B treffen sich am ersten Schultag um 8.30 Uhr an der Evangelischen Kirche in Mainstockheim zum gemeinsamen Gottesdienst.

Abfahrtszeiten für den Sonderbus am 10.09.2019 für die 1 A, 1 B und 2 B

8.05 Uhr Kaltensondheim

8.10 Uhr Westheim

8.15 Uhr Biebelried

8.20 Uhr Repperndorf

8.25 Uhr Buchbrunn

8.30 Uhr Ankunft in Mainstockheim zum gemeinsamen Gottesdienst,

um 9.30 Uhr 1 B und 2 B fahren ins Schulhaus Buchbrunn.

i Agentur für Arbeit Würzburg

Richtig bewerben – aber wie?

Seminar rund um die schriftliche Bewerbung für Jugendliche, die sich um eine Ausbildungsstelle bewerben möchten. Donnerstag, 19. September, 15 - 16.30 Uhr.

„Bewerbungsmappen-Check“.

Angebot für Jugendliche. Die Unterlagen können in Papierform oder digital vorgelegt werden. Es werden Tipps und Hinweise zu Deckblatt, Anschreiben und Lebenslauf sowie beigefügten Bescheinigungen gegeben. Donnerstag, 26. September, von 14 bis 16 Uhr.

Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BiZ) Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstr. 9. Teilnehmerzahl begrenzt, bitte Voranmeldung: 0931 7949-202 oder wuerzburg.biz@arbeitsagentur.de.

i Neues vhs-Programmheft

Ab 7. September im Briefkasten

Die Anmeldung zum Herbst-/Wintersemester der Volkshochschule ist ab sofort möglich. In den Bereichen Gesellschaft, Kultur & Gestalten, Gesundheit & Fitness, Sprachen sowie Beruf & Karriere gibt es 390 Angebote, davon 70 erstmals. Semesterbeginn ist Montag, 23. September.

Das Programmheft liegt ab 10. September im Rathaus, in Banken und Sparkassen, in Buchhandlungen und weiteren zentralen Stellen in Stadt und Landkreis aus. Außerdem finden es auf der Homepage der Volkshochschule. Anmeldungen zu den Kursen in der Geschäftsstelle im Luitpoldbau oder online: www.vhs.kitzingen.info oder Tel.: 09321/92994545 oder Fax: 09321/92994599.



Cornelia Rauh, vhs-Leitung



**28.- 29.9.2019 Schloss Weingartsgreuth
in 96193 Wachenroth**

**Fahr mal
hin!**

Fotos oben: Foto Käs, Fotos unten: Fritz Design GmbH



FASZINATION GARTEN AUF SCHLOSS WEINGARTSGREUTH

Die alljährliche Veranstaltung lockt mit rund 130 Ausstellern aus ganz Deutschland und den Nachbarländern und wird durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ergänzt.

Seit über 20 Jahren einer der schönsten Gartenmärkte Deutschlands!

Passend zur Jahreszeit erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment an Pflanzen und Zwiebeln für die Herbstpflanzung. Rund 40 Spezialgärtnereien bieten ihre seltenen Pflanzenschatze an – vom nahezu kompletten Staudensortiment mit alten und neuen Raritäten bis hin zu besonderen Gehölzen. Eine Fülle von Schönem und Ausgefallenem für den Garten rundet das Angebot ab: hochwertiges Gartenwerkzeug, Dekorationen für den herbstlichen und winterlichen Garten, Pflanzgefäße, Gartenmöbel, Gartenkunst, Antiquitäten, Kunsthandwerk, Fachliteratur und vieles mehr.

Rahmenprogramm mit Live-Musik und Fachvorträgen

Musikalisch begleiten die March Brothers die Veranstaltung – ein Top-Quartett mit Saxofon, Akkordeon, Bass und Schlagzeug, das musizierend durch das Gelände schlendert. Fachvorträge namhafter Referenten informieren zu Gartenthemen und laden zu Fragen ein. Selbstverständlich ist auch fürs leibliche Wohl gesorgt mit einem typisch fränkischen Angebot an Köstlichkeiten aus der Weingartsgreuther Küche.

Fragen ein. Selbstverständlich ist auch fürs leibliche Wohl gesorgt mit einem typisch fränkischen Angebot an Köstlichkeiten aus den Weingartsgreuther Weihern und der Weingartsgreuther Küche.

Schloss Weingartsgreuth

Das romantisch-barocke Landschloss am Rande des Steigerwalds liegt in einem über 20.000 qm großen Gelände mit Wald, Wiesen und Obstgärten.

Den Rahmen von Faszination Garten bildet der Hofbereich rund um das verwunschene Schloss im französischen Stil, die große Schlosswiese sowie die Flächen der alten Gärtnerei. Alles in allem ein stilvolles, stimmiges Ambiente für Gartenträume.

Das bezaubernde Flair dieses außergewöhnlichen Gartenmarktes und das reichhaltige Angebot versprechen nicht nur Gartenliebhabern ein erlebnisreiches Wochenende!

Öffnungszeiten:

10 bis 18 Uhr, Einlass bis 17 Uhr

Eintritt:

€ 10,- pro Person/Tag. Frei bis 16 Jahre. Parken, Vorträge und Live-Musik sind im Eintritt enthalten.

Veranstalter:

Faszination Garten, Tel. 09548 - 98 12 72
Weingartsgreuth 19, 96193 Wachenroth
www.faszination-garten.de

28.- 29. September

Faszination Garten
Einer der schönsten Gartenmärkte Deutschlands

Schloss Weingartsgreuth in 96193 Wachenroth
rund 130 Aussteller · Pflanzenraritäten · Musik
Kunsthandwerk · Vorträge · Gartenaccessoires

www.faszination-garten.de

ATHEN oder KITZINGEN?

Meine klare Entscheidung für Kitzingen und die Region!

Manchmal muss man auch unerwartete Entscheidungen treffen. Meine Nestmeier Immobilien GmbH hat seit knapp drei Jahren für das Engel & Völkers Büro in Würzburg im Immobilienvertrieb gearbeitet. Unser engagierter und kompetenter Einsatz in meiner Schwerpunktregion Kitzingen und Umgebung war auch durchaus erfolgreich. So wurde meine „herausragende Leistung“ von Engel & Völkers mit diversen Preisen honoriert:

- Newcomer des Jahres-Deutschland-2017-Verkaufszahl und
- Newcomer des Jahres-Deutschland-2017-Umsatz
- Top Agent 2017-Europe-Middle East-Africa-Verkaufszahl-Platz 3
- Top Agent 2018-Europe-Middle East-Africa-Verkaufszahl-Platz 3.

Das Siegereitertreppchen unter rund 7500 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland und weit über Europa hinaus zu besteigen, hat richtig Spaß gemacht, besonders wenn man sieht, aus welchen Großstadt- und Metropolregionen die weiteren ausgezeichneten Kollegen kamen.

Doch wirtschaftlicher Erfolg ist nicht alles, denn Arbeit und Herausforderungen müssen auch Freude machen und menschliche und soziale Aspekte berücksichtigen. Wenn man der Meinung ist, dass diese Punkte nicht erfüllt sind, dann muss man Konsequenzen ziehen. Deshalb habe ich mich entschieden, die Zusammenarbeit mit Engel & Völkers zum 31. August 2019 aufzukündigen und meine engagierte und kompetente Tätigkeit im Immobiliensektor in eigener Regie und Verantwortung fortzusetzen.

Damit verzichte ich auch gerne auf das „Top Agent Award Event“ zu dem ich im September in Athen zur Entgegennahme der nächsten Trophäe eingeladen war. Stattdessen freue ich mich auf die nun anstehenden Umbauarbeiten in unserem Büro in Kitzingen, über dessen Eröffnung wir Sie im Oktober informieren werden. Aber auch während der Umbauzeit stehen wir Ihnen jederzeit mit vollem Einsatz zur Verfügung!



Fotos und Gestaltungsentwurf Benedikt Nestmeier.



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins.

Nestmeier Immobilien GmbH
Büro Kitzingen / Kaiserstraße 22
Ansprechpartner Karl Nestmeier
Mobil: 0151-1411 8353
email: info@nestmeier.immo



ZUKUNFT braucht Raum.



Immobilienvermarktung
Haus-Wohnung-Grundstück
Marktwertermittlung
Fertighausvertrieb
Individuelle Baukonzepte
Bauträgerprojektentwicklung
Immobilienfotografie
Drohnenaufnahmen

n nestmeier
IMMOBILIEN

nestmeier immobilien GmbH | Kaiserstraße 22 | 97318 Kitzingen
0151-1411 8353 | info@nestmeier.immo | www.nestmeier.immo

**LIVING
HAUS**
DEIN ZUHAUSE.

Kirchweih und Wein-Kulinarischer-Spaziergang Iphofen



KIRCHWEIH IPHOFEN SO. 22.09.

Das erwartet Sie beim
Wein-Kulinarischen
Spaziergang

10 UHR **FESTGOTTESDIENSTE** IN ST. VEIT & SPITALKIRCHE

11 – 18 UHR **VIELE AKTIONEN, WEIN & LECKERES ESSEN** MACHEN DIE ALTSTADT ZUR GENUSS- & FLANIERMEILE

OFFENE LÄDEN & WINZERHÖFE

MUSIKGRUPPEN VON FRÄNKISCH BIS MODERN

PLATZKONZERT AUF DEM MARKTPLATZ MIT DER **BERGMANNSKAPELLE KNAUF**

KIRCHWEIH-SPEZIALITÄTEN IN DER GASTRONOMIE

AUSSTELLUNGEN IN MUSEEN & GALERIEN

BÜRGERSCHIESSEN IM SCHÜTZENHAUS

RUMMELPLATZ – KARUSSELL, AUTOSCOOTER & CO VORM EINERSHEIMER TOR



Frankens
Weinstadt mit Kultur

Tourist Information Iphofen
Tel. 09323/870306

www.iphofen.de

@iphofeninfo

tourist.iphofen

Über 50 Akteure verwandeln am Kirchweihsonntag am 22. September die historische Altstadt in eine Genuss- und Flaniermeile.

Die Weingüter öffnen ihre Tore und verwöhnen mit Bremser, Wein-Klassikern und prickelnden Sekten, abgerundet durch fränkische Spezialitäten. Die Vinothek lädt unter dem Motto „Fränkisch deftig...“ mit besonderen Aktionen, Spitzenweinen und Secco ein, die fränkische Weinkultur in seiner geschmacklichen Raffinesse in einem interessanten Ambiente zu erleben.

Musik an verschiedenen Orten in der Altstadt mit den Duos „Spink“, „Doubleone“, „Lecker“ und „Vetterleswirtschaft“ oder dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, dem „Franconia Sextett“ sowie der Band „statt graben“ flankieren die kulinarischen Angebote. Zur Eröffnung stimmt die KNAUF Bergmannskapelle auf den Wein-kulinarischen Spaziergang ein. Der Förderverein der Musikschule lädt zum „musikalischen Kaffeeklatsch“ mit einem Konzert auf den Rathausvorplatz und in den Rathauskeller ein; dabei der Jugendposaunenchor, das Akkordeon-Ensemble, das Percussionensemble OUT LOUD sowie die BigKitzBand.

Ausstellungen im Knauf-Museum, der Galerie Max-21, der Kulturhistorischen Sammlung im historischen Rathaus und der Galerie in der Vinothek sowie der Tag der offenen Tür in der Spitalkirche runden die Veranstaltung kulturell ab.

Der verkaufsoffene Sonntag mit Sonderaktionen des Handels und Flohmärkte



KNAUF Bergmannskapelle.

Fotos (3) Richard Schober.



Wein-kulinarischer Spaziergang mit dem Frankonia Sextett.

für Erwachsene und Kinder sowie eine Hochzeitsmesse „WINE and WEDDING“ im Gutshof Zehntkeller machen den Flanierspaß perfekt.

Die Fahrattraktionen mit Karussell, Autoscooter & Co. auf dem Rummelplatz am Parkplatz Einersheimer Tor bieten vor allem kleinen Gästen Unterhaltung.

Während des „Wein-Kulinarischen-Spaziergangs“ durch die historische Altstadt erfahren die Besucher die ganze Kompetenz der Iphöfer Winzer, das Flair der Stadt und die Freude an den kulinarischen Köstlichkeiten der Gastronomie.



Bürgermeister Josef Mend & Weinprinzessin Valentina I

Informationen: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, Fax 09323-870308, Email: tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Programm

Sonntag, 22. September

10:00 Uhr Festgottesdienste Stadtpfarrkirche St. Veit & Spitalkirche Iphofen

10:30 Uhr Regelmäßige Stadtführung, Treffpunkt: Tourist Information, Dauer: ca. 1,5 Stunden

11:00 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Josef Mend & Weinprinzessin Valentina I., Rathausvorplatz, anschließend Konzert der KNAUF Bergmannskapelle

11:00 – 18:00 Uhr Weinkulinarischer Spaziergang durch die Altstadt

ab 14:00 Uhr Bürgerschießen Kgl. Priv. Schützengesellschaft Iphofen, Kaffee & Kuchen, Schützenhaus

Montag, 23. September

ab 14:00 Uhr Bürgerschießen Kgl. Priv. Schützengesellschaft Iphofen Kaffee & Kuchen, Schützenhaus

Dienstag, 24. September

ab 17:00 Uhr Schützen-Proklamation mit Schützenumzug mit der Kgl. Priv. Schützengesellschaft Iphofen, Rathausvorplatz

Samstag, 21. September, bis Dienstag, 24. September

Rummelplatz am Festplatz Parkplatz Einersheimer Tor
Sa. 15 – 22 Uhr, So. 13 – ca. 21 Uhr, Mo. + Di. 15 – ca. 21 Uhr

**Camping Center
Mainfranken**

- Vermietung
- Verkauf
- Reparatur

Bei uns finden Sie neue und gebrauchte Wohnmobile und Wohnwagen, sowie eine große Auswahl an Zubehör in unserem Berger-Shop. In unserer Werkstatt helfen wir Ihnen gerne bei Reparaturen und Umbauten aller Art.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Camping Center Mainfranken GmbH • Alte Reichsstraße 27 • 97346 Iphofen (Nähe Kitzingen)
Telefon/WhatsApp 09323-946 96 30 • info@camping-center-mainfranken.de
www.camping-center-mainfranken.de

Vorteil durch
Kompetenz und Erfahrung.

RÜTTGER
RAUM AUSSTATTUNG • FUSSBODENBAU

Gußasphalt • Estriche
Abdichtungen • Parkett
Bodenbeschichtung
Fußbodenbeläge • Gardinen

www.ruettinger-fussboden.de
09323 - 87 29 - 0

Bahnhofstraße 45 • 97346 Iphofen

ELEFANT

GRAUE RIESEN IN NATUR UND KULTUR

Sonderausstellung

31. März – 10. Nov. 2019

Knauf-Museum Iphofen



Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

Zwischen Grunzen und Trompeten Von Elefanten und Musikinstrumenten im Knauf-Museum Iphofen

Der Star der Sonderausstellung ist eines der größten, heute noch lebenden Säugetiere der Welt: der Elefant. Bekannt sind die grauen Riesen vor allem für ihr gutes Gedächtnis. So kann es bspw. vorkommen, dass ein Elefant auch nach mehreren Jahren einen anderen Elefanten oder gar Menschen wiedererkennt.

Die Ausstellung „Elefant – Graue Riesen in Natur und Kultur“ zeigt das Leben der Elefanten in freier Wildbahn, im Zoo und Zirkus, in der Werbung und natürlich im Kinderzimmer sowie Schnitzereien aus Elfenbein. Neben kunstvollen und filigranen Arbeiten, die zumeist als Dekorationsartikel Verwendung fanden, sind zudem Stücke aus dem Alltag und Touristenwaren zu sehen. Bei zwei Objekten handelt es sich um Blashörner aus Afrika. Diese werden seitlich angeblasen, wie z.B. eine Querflöte.

Musikinstrumente gänzlich anderer Art sind parallel in der aktuellen Kabinettausstellung zu finden. Mit „Klänge Alt Amerikas – Musikinstrumente in Kunst und Kult“ nehmen wir Sie mit in die Welt der Töne. Von Trommeln und Rasseln bis hin zu Flöten und den bei uns weniger bekannten Pfeifgefäßen sind verschiedene Instrumente der Inka, Maya und anderer Alt-Amerikanischer Kulturen zu entdecken. Einzelne der Objekte können sogar gehört werden, so z. B. eine ca. 2000 Jahre alte Panflöte. Wo Flöten und Trommeln zu finden sind, dürfen natürlich Trompeten nicht fehlen.

Die Töne der Alt-Amerikanischen Trompeten führen direkt zurück zur Elefantenausstellung. Wussten Sie bspw., dass Elefanten sich nicht nur durch das typische Trompeten, sondern auch durch Grunzen und Brummen verständigen? Sie sind zu tief für unser Gehör.

Neben diesen beiden Ausstellungen können Sie die dauerhafte Reliefsammlung erkunden. Wir bieten auch dort mehrere Elefanten. Ein kleiner Tipp: Einen Elefanten finden Sie auf unseren Reliefs aus Kambodscha, einen weiteren auf einem ägyptischen Ausstellungsstück. Für Neugierige ab 8 Jahren gibt es zudem sowohl zum Thema Elefant als auch zum Thema Musikinstrumente ein Kinder-Begleitheft. **Wer zwischen 8 und 12 Jahren alt ist, kann zudem zu einem Bastel-Nachmittag zum Thema Elefant an festgelegten Tagen bei uns vorbeischaun.** Weitere Infos auf unserer Internetseite. **Öffnungszeiten** bis 10. November: Dienstag bis Samstag 10-17 Uhr; Sonntag 11-17 Uhr; Montag geschlossen. Mehr unter www.knauf-museum.de

Handgearbeiteter Schmuck und Menschenbilder

Ein Geheimtipp ist die Goldschmiede von Jutta Huhn, in der es neben formschönem und individuellem Schmuck immer wieder auch Kunst zu entdecken gibt.

Vom 7. September bis 7. Januar stellt die Würzburger Künstlerin Anita Melber aus. Ihre „Menschenbilder & Seelenlandschaften“ handeln von Personen und deren Beziehungen zueinander. Eine Präsentation von handgearbeitetem Schmuck ergänzt und bereichert die Ausstellung.

Vernissage Samstag, 7. September, 19 Uhr mit Musik, Secco & Häppchen. **Sie sind herzlich eingeladen!**



SCHMUCKSTÜCKE
so individuell
wie ihre Auftraggeber



750er Gold mit Rutilquarz **HAND-** 925er Silber mit Tahiti-perle
GESCHMIEDET

Lange Gasse 21
97346 Iphofen
Fon 09323 8700130

www.goldschmiedehuhn.de



Beste Leistungen

Gesundheitsprogramm Herbst/Winter 2019

Alle Angebote finden Sie auch im Internet:

www.aok.de/bayern/kurse

Einfach nah. Meine AOK.

Neues AOK-Gesundheitsprogramm: Kursteilnehmer profitieren nachhaltig

Wer in seine Gesundheit investieren will, findet Angebote im neuen Gesundheitsprogramm der AOK Würzburg. Es stehen wieder Kurse zur Bewegung, Entspannung und Ernährung zur Auswahl. Über 2.500 Versicherte der AOK Würzburg haben 2018 an Gesundheitskursen teilgenommen, bayernweit waren es rund 100.000. Doch wie wirksam und nachhaltig sind diese Angebote? Die AOK Bayern hat dazu eine wissenschaftliche Studie beauftragt und mehr als 2.000 Kursbesucher befragt. Das Ergebnis: Drei Viertel der Teilnehmer setzen das Erlernte auch ein halbes Jahr später noch um – die meisten sogar mehrmals pro Woche. Gut 80 % der Befragten bewerten auch nach einem halben Jahr ihre Kursteilnahme als Erfolg. „Die Ergebnisse bestätigen unsere Arbeit und geben uns wertvolle Anstöße für die Weiterentwicklung unseres Kursangebots“, sagt Leo Weber von der AOK in Würzburg.

Teilnehmer fühlen sich gesünder

Für die Studie wurden insgesamt 274 Kurse aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Stressmanagement untersucht. Dazu gehören beispielsweise auch Pilates und Wirbelsäulengymnastik – ideal für Menschen mit Rückenschmerzen. In beiden Kursen liegt der Fokus auf Stärkung und Dehnung der Bauch- und Rückenmuskulatur. Ein halbes Jahr nach Ende des Kurses praktizieren 79 Prozent der Befragten das Erlernte – im Schnitt mehr als sechs Mal im Monat. Die Teilnehmer fühlen sich auch gesünder. 39 % gaben an, dass sich ihre Gesundheit verbessert habe.

Positiver Nebeneffekt

Ein weiteres Ergebnis der Studie: „Die Teilnehmer profitieren auch über den eigentlichen Kursinhalt hinaus“, so Leo Weber. Wer sich gesünder ernähre, bewege sich auch häufiger. Umgekehrt berichteten Befragte aus den Entspannungskursen, dass sie auch auf bewusster Ernährung achten. „Ein positiver Effekt – denn gerade das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche ist der Schlüssel zu einem gesünderen Leben“, so Weber. Informationen zu Kursen und Anmeldung: AOK Würzburg, Tel. 0931 388-451 oder www.aok-gesundheitskurse.de.



SCHWANEN-APOTHEKE
Apotheker Volker Köbbling
Königsberger Straße 50
97318 Kitzingen-Siedlung

Telefon: 0 93 21/33 4 33

Arzneimittel einfach und
sicher mit dem Smartphone
vorbestellen mit der App:

„www.CALLMYAPO.de“



ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR: 08:00 – 12:30
und 14:00 – 18:00 Uhr
SA: 08:30 – 13:00 Uhr

Gedanken zu unserer Zeit & Kitzingen Quo vadis Kirche und Glaube?

Die neue Statistik über Kirchaustritte verheißt nichts Gutes, gerade, wenn man beruflich und finanziell von der Kirche abhängig ist. Egal ob evangelisch oder katholisch, die Menschen verlassen die Kirche. Diese Umwälzungen werden wir alle zu spüren bekommen. Nicht nur bei den Arbeitsplätzen in den Kirchen, sondern auch am Verlust ehrenamtlich geleisteter Angebote. Dazu gehört u.a. die Kirchenmusik, z.B. die Paul-Eber-Kantorei an unserer Stadtkirche, der Posaunenchor und der Gospelchor ebenso wie Angebote der Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit. Unsere Stadtranderholung, Vater-Kind-Zelten, Zeltlager Hutzelmühle und vieles mehr werden dann Geschichte sein.

Die Vielfalt solcher Angebote der Kirchen ist enorm und wir werden mit Sicherheit wesentlich ärmer werden. Eine Gesellschaft, die zunehmend vom Konsum bestimmt ist und das Leben der Menschen hauptsächlich auf Produkte und Dienstleistungen orientiert, wird sich bald auch keine rund zwanzig kirchlichen Feiertage mehr leisten. Wozu Pfingsten, Allerheiligen oder Heilige Drei Könige feiern, wenn keiner mehr deren Sinn versteht bzw. diesen nur als Freizeittage begrüßt.

Kirche, so scheint es, macht es niemanden Recht. Ständig höre ich, die Gottesdienste wären langweilig, seltsamerweise aber nicht von denen, die daran teilnehmen. Für wieder andere bin ich ein Heuchler, für Kreuzzüge und Hexenverbrennungen verantwortlich oder ein notorisch weltfremder Gutmensch. Den meisten dieser Kritiker ist eine Innenansicht fremd, sie bemühen sich nicht mal darum, weil dies praktischer, selbstsicherer ist für das Zementieren ihrer Vorurteile.

Argumentativ hat Kirche hier längst verloren, denn jeder neue Skandal bestätigt diese generelle Sicht auf die Kirchen. Dabei darf ich gerade als Christ Sünder sein. Gottes Ebenbild und gefallener Mensch ist ein zutiefst biblisches Bild des Menschen. Der Perfektionismus einer Gesellschaft, die selbst keine Gnade und kein unperfektes Leben kennt (bzw. nicht wahrhaben will), steht dem gegenüber. Selbstoptimierung bis hinein in die Spiritualität steht konträr zur Glaubensgemeinschaft der Sünder.

Ich erlebe selten, dass Christen sich selbst als unfehlbar oder moralisch perfekt betrachten. Ich erlebe aber oft Menschen, die dieses Wunschdenken von außen an die Kirchen herantragen. Leben aus Gnade und Vergebung ist in einer gottlosen Welt ein echter Aufreger. Wenn angesichts ungezählter Missbrauchsfälle die Kirchen ihre Sünden oder die Sünden verschiedenster ihrer Mitglieder unter den Tisch kehren und damit das Bewusstsein für den sündigen Menschen selbst nicht mehr ernst nimmt, dann kann ich verstehen, dass Menschen unsere Worte nicht mehr hören wollen. Sünde benennen, sich auf den Weg zur Umkehr machen, um Vergebung bitten ist grundlegend und richtig. Aber diejenigen, die dies von uns als Kirchen einfordern, kennen und praktizieren das selbst oft nicht.

Trotzdem setzen viele Menschen ihre Hoffnung auf die Kirchen. Wenigstens ein Ort, an dem es besser sein sollte, so sagen mir Menschen immer wieder; Kirche als Ort der Hoffnung. Das hat Kirche in 2000 Jahren immer wieder die schwersten Stürme überstehen lassen. Eine Hoffnung, die nicht von dieser Welt ist, die nicht auf starke Führer, Parteien und Nationen setzt, sondern auf das Vertrauen in einen persönlichen Gott. Eine Hoffnung, die Tausende von Chinesen und Nordkoreaner und andere in den Tod und die Gulags der atheistischen Regime gehen lässt. Eine Hoffnung, die vieles erträgt. Und wir?

Viele meiner Konfirmanden können kaum noch Wünsche benennen, die über die materiellen Dinge hinausgehen. Nur nach langem Nachdenken können sie Ziele für das eigene Leben formulieren oder Werte benennen und deren Konsequenzen darlegen. Aber solche Selbstbestimmungen sind Selbstfindungen und unabdingbar für jedweden öffentlichen Diskurs – nicht nur für Jugendliche, sondern jedes Alter.

Spiritualität und Glaube ist etwas, was mich als Mensch durchdringt und letztlich zu einem Menschen macht. Für viele Zeitgenossen ist es nur noch eine Art persönliche Wellness-Vorliebe. Zu mehr reicht es nicht. Theologische und philosophische Grundbegriffe werden dem neuen Götzen Egalitarismus geopfert. Alles ist egal, kein Wert, keine Kultur, keine Religion ist höherwertiger als die andere. Unser Götze Gleichheit hat leider keine Gerechtigkeit und schon gar kein Paradies geschaffen. Aber

wenn es keine absoluten Werte mehr gibt, wozu sollte ich dann irgendeinen Wertekonsens beachten. Pünktlichkeit? Höflichkeit? Rettungsgasse? Werte werden demnach nur noch vom eigenen Ego bestimmt. Kirche hat sich verabschiedet von ihrem Anspruch, absolut zu sein, außer in ihren konservativen Bereichen, welche im Moment gerne mit der Nazi-keule gegängelt werden.

Der oft vorschnelle Hinweis auf Diskriminierung ist zum Leitfaden geworden, die berühmte Schere im Kopf. Wir sind dann endgültig im Land des Wahnsinns angekommen, wenn ich als Abtreibungsgegner ein Nazi genannt werde. Oder wenn ein Einwanderer, der einen Ehrenmord begeht oder Frauen sexuell belästigt, Verständnis zu verdienen hat, nur weil er einer anderen Kultur angehört, in der solches toleriert, akzeptiert wird.



Foto Helmut Beer.

Das Dogma der Gleichwertigkeit hat unsere Streitkultur zerstört. Wir haben uns als Kirche und Gesellschaft selbst Denkverbote auferlegt. Vor kurzem las ich in hiesiger Tageszeitung die Meinung eines muslimischen Mitgliedes des Integrationsbeirates in Kitzingen zum Grundgesetz: Es sei schlimm, wie Muslime gezwungen werden, sich diesem – also dem Grundgesetz – unterzuordnen; dies war in etwa der Konsens der Aussage. Vor zwei Jahren hatte ein Bremer Pfarrer die Staatssicherheit am Hals, weil er in einer Predigt davon sprach, dass für ihn die Bibel über dem Grundgesetz steht. Dagegen verwundert mich, dass 63% der Muslime einer deutschlandweiten Studie zufolge das Grundgesetz ablehnen und die Scharia befürworten. Ich sehe das nicht einmal problematisch, denn nichts anderes, als ein klares Bekenntnis, erwarte ich von Gläubigen. Als Protestant gilt für mich schließlich auch Luthers „Allein die Schrift“. Wie viele von Ihnen sind aus der Kirche ausgetreten, weil die Klarheit des Bekenntnisses fehlte. Das dürfte wohl auch für die politischen Parteien gelten.

Würde ein Muslim die Göttlichkeit Jesu anerkennen, nur um einer gesellschaftlichen Gleichförmigkeit zu dienen? Fürchten wir uns vor Jesu Anspruch: Ich bin der Weg und die Wahrheit? Gerade in der Bestimmtheit und Absolutheit unserer Glaubensaussagen liegt deren Strahlkraft. Besonders wir als Evangelische Kirche haben eine lange Bekenntnistradition. Ich denke z.B. an die Barmer Erklärung aus dem dritten Reich (diese finden Sie in unserem Gesangbuch). Doch klare Bekenntnisse werden schnell als diskriminierend abgetan, dabei wird jeder Bürger letztlich seine persönliche Überzeugung leben. Die Fähigkeit, Konträres auszuhalten, ist zunehmend verloren gegangen.

Wie sich also als Kirche positionieren, Stellung beziehen in einer Zeit und Welt, die Beziehungen, Lebensmodelle, Werte, Religionen, einebnen und egalisiert? In einer Zeit und Gesellschaft, die Sperriges konsumierbar macht und damit wertlos. Hätte der Apostel Paulus seinen Glauben so missachtet, wie wir es heute tun, es gäbe uns nicht.

Kirche hat über den Glauben zu sprechen. Moral, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Verständnis sind Früchte des Glaubens. Damit sind sie auch menschlichem Machbarkeitswahn verschlossen. Kirche muss ein Gegensatz sein. Wo die Gesellschaft nur noch das Ich kennt, da tritt Kirche für das Ich ein, das nur im Wir wirklich lebt. Wo Menschen entwürdigt werden, da spricht sie von der Ebenbildlichkeit Gottes. Nur im Gegensatz zum Menschenbild der '68er Epigonen ist der Mensch für die Kirche nicht Opfer des Systems. Im Gegenteil, der Mensch ist böse von Jugend an, er ist verantwortlich. Kirche hat dies den Menschen immer gesagt. Darum Schuld und Umkehr. Auch das sprechen wir nicht mehr aus. Kirche ist nicht uncool. Sie ist unzeitig. Sie passt nicht hinein in eine Gesellschaft, die ihre Untertanen schmerzfrei mit verlockendem Konsum und Dauerevents bei Laune hält. Wir dürfen als Kirche mutig der Kontrapunkt sein. Wir dürfen streiten und Menschen auf die Füße treten. All eure Dinge aber lasst in der Liebe geschehen, das ist der Unterschied zum Totalitarismus. Meine Kirche – ich verzweifle an ihr und sie ist doch die längste Liebe meines Lebens. Ich bin Kirche und damit verantwortlich. Und Sie?

Mit hoffnungsvollen Grüßen, Holger Dubowy-Schleyer, Diakon der evang. Stadtkirche

Caritaszentrum St. Hedwig

Paul-Eber-Str. 16/18 | 97318 Kitzingen



Fachstelle für pflegende Angehörige
mit Demenz-Servicestelle Kitzingen

Gespräche und Beratung, Hilfe und Unterstützung.

Tel.: 09321/26 72 97-10 | www.demenz-kitzingen.de

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



DR. MED. SUSANNE MÜLLER
SCHMERZMEDIZIN KITZINGEN

– Ich bin umgezogen –
gleiche Adresse,
1. Obergeschoß

Seit dem 1. Juli 2019 bin ich mit meinem Team in neue Praxisräume umgezogen.
Sie finden mich weiterhin im Alten Krankenhaus in Kitzingen,
Hindenburggring Süd 2, allerdings im 1. Obergeschoß.

Bitte notieren Sie auch unsere neue Telefonnummer: 0 93 21 - 92 99 383

Praxis für Schmerzmedizin | Dr. med. Susanne Müller | Hindenburggring Süd 2
97318 Kitzingen | Telefon: 0 93 21 - 92 99 383 | Fax: 0 93 21 - 92 99 381
mail@schmerzmedizin-kitzingen.de | www.schmerzmedizin-kitzingen.de

Während wir bisher in der Bibel entweder heldenhafte, mutige oder tiefgläubige Frauen kennen gelernt haben, möchte ich mich heute mit zwei bitterbösen beschäftigen. Es sind dies Jezebel oder Isebel im Alten und Herodias im Neuen Testament. Beide sind historische Personen, haben tatsächlich gelebt.

Jezebel war eine phönizische Prinzessin im achten Jahrhundert v. Chr. Ihr Vater war König Etbaal von Sidon, und sie heiratete Ahab, den König von Israel. Offenbar hatte sie große Macht über ihren Mann, denn sie brachte ihn dazu, seinen jüdischen Glauben aufzugeben. Im ersten Buch der Könige wird berichtet, dass Ahab einen Tempel mit Altar für den Götzen Baal errichten ließ und ihn anbetete. Baal bedeutet so viel wie Herr, Gott, Gebieter und war im Altertum ein Sammelbegriff für verschiedene Gottheiten, meistens Wetter- und Fruchtbarkeitsgötter. Der Glaube des Königs trug natürlich sehr zur Verbreitung der Götzen-Verehrung bei. Als Strafe dafür schickte Gott eine dreijährige Dürre und Hungersnot und beauftragte seinen Propheten Elia, dem König und seinem Volk ins Gewissen zu reden. Jezebel war außer sich vor Zorn und wollte Elia umbringen wie sie bereits zuvor alle Propheten des Volkes Israel hatte töten lassen. Mit Gottes Hilfe kann Elia jedoch fliehen. Bosheit und Heimtücke Jezebels zeigen sich auch in einer weiteren biblischen Episode: König Ahab wollte den Weinberg eines gewissen Nabot kaufen. Doch der weigerte sich. Da ließ Jezebel mittels falscher Zeugen Nabot der Gottes- und Königslästerung anklagen. Nabot wurde zu Tode gesteinigt, Ahab erhielt den Weinberg. Wieder schickte Gott Elia zu Ahab, der ihm und seiner ganzen Familie ein schreckliches Ende prophezeite: Hunde sollten sie fressen. Da tat der König erschrocken Buße, Jezebel aber blieb unbeeindruckt. Und beide starben wie vorhergesagt: Ahab kam in der Schlacht um, sein Blut wurde von Hunden aufgeleckt. Jezebel wurde von der Stadtmauer gestoßen, von Pferden zertrampelt und teils von Hunden gefressen. Ja, drastisch und gar nicht zimperlich geht es zu in den alttestamentlichen Erzählungen! Die Schlechtigkeit der Jezebel wurde zum Inbegriff weiblicher Bösartigkeit. Der Ausdruck „eine böse Isebill“ bürgerte sich ein für bösartige, machtbesessene Frauen. Auch im Märchen vom Fischer und seiner Frau heißt die ewig Nörgelige, Unzufriedene Isebill, sodass der Fischer klagt: „... meine Frau, die Isebill, will nicht so wie ich gern will.“ Ebenfalls im Neuen Testament taucht eine Isebel auf, und zwar in der Offenbarung des Johannes. Dort heißt es in einem Brief an die Gemeinde von Thyatira: „...ich werfe dir vor, dass du das Weib Isebel gewähren lässt; sie gibt sich als Prophetin aus und lehrt meine Knechte und verführt sie, Unzucht zu treiben und Fleisch zu essen, das den Götzen geweiht ist.“ Zur Zeit des Johannes gab es in der Gemeinde offensichtlich eine Frau, die den jüdischen Glauben im Volk unterwanderte. Der Name Isebel ist vermutlich symbolisch und soll verdeutlichen, dass sie gleich ihrer „Namensvetterin“ wie ein böser Geist wirkt und dämonische Spuren in Herz und Seele der Menschen legt.

Frauen in der Bibel Zwei böse Frauen



Bildquelle: Familienbibel der Familie Engert, Reproduktion: Sebastian Scheffler.

gern zu“. Der Geschichtsschreiber Flavius Josefus dagegen vermutet als Grund die Angst vor politischer Unruhe, Umsturz und Revolution. Bei einem Festmahl ergab sich für Herodias die lang ersehnte Gelegenheit zur Rache: Der Tanz ihrer Tochter (obwohl die Bibel keinen Namen nennt, nimmt man an, dass es Salome war, denn Herodias hatte mit ihrem zweiten Mann keine Kinder) gefiel Herodes so gut, dass er versprach, dem Mädchen jeden Wunsch zu erfüllen. Auf den Rat ihrer Mutter verlangte Salome den Kopf des Täufers Johannes. „Da wurde der König sehr traurig, aber weil er vor allen Gästen einen Schwur geleistet hatte, wollte er ihren Wunsch nicht ablehnen.“ So gab er den Befehl zur Enthauptung. Die Enthauptungsszene hat sehr viele Künstlern inspiriert: Cranach, Rubens, Giotto, Tizian und andere haben sie im Bild festgehalten, Richard Strauß hat die Geschichte der Salome ins Musikalische übersetzt. Offensichtlich berührt diese biblische Erzählung wegen der Grausamkeit und der menschlichen Tragödie. Vielleicht auch, weil sie zeigt, wie persönliche Wünsche zum Missbrauch von Macht führen. Tatsächlich scheint Herodias eine ehrgeizige und machthungrige Frau gewesen zu sein. Als ihr Bruder Agrippa im Jahre 37 n. Chr. von Kaiser Caligula der Königstitel und die Herrschaft über Judäa verliehen wurde, drängte sie ihren Mann, sich in Rom ebenfalls um die Königswürde zu bewerben. Doch Herodes Bemühen wurde nicht entsprochen: Ihm wurde die Herrschaft aberkannt und 39 n. Chr. wurde er nach Gallien in die Verbannung geschickt. Seine Frau folgte ihm dorthin. Über ihr weiteres Schicksal ist nichts bekannt.

Diese beiden bösen Frauen lebten zu unterschiedlichen Zeiten, doch haben sie viel gemeinsam: Beide waren machtgerig und skrupellos. Die Schwäche ihrer Männer nutzten sie aus, um eigene Interessen durchzusetzen. Sie instrumentalisierten und manipulierten Menschen auf subtile Art. Alles hatte sich ihren Zielen unterzuordnen, Menschenleben waren für sie wertlos.

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

Die zweite böse Frau in der Bibel ist Herodias. Sie lebte von 8 v.Chr. bis 39 n.Chr. und war die Tochter des jüdischen Prinzen Aristobulos und seiner Frau Berenike. Herodias heiratete zunächst ihren Onkel Herodes Boethos. Aus dieser Ehe ging die Tochter Salome (ca. 10 - 64 n.Chr.) hervor. Der Ehemann war aber von seinem Vater enterbt worden, er hatte deshalb weder Reichtum noch Einfluss. In die Geschichte ging er ein als „Herodes ohne Land“. Möglicherweise war das für die ehrgeizige Herodias ein Grund, sich von ihm abzuwenden und einen passenderen Partner zu suchen. Sie fand ihn im Halbbruder ihres Mannes, Herodes Antipas. Dieser war von Kaiser Augustus zum Herrscher von Galiläa bestellt. Er trennte sich kurzerhand von seiner Ehefrau und heiratete Herodias. Dieser doppelte Ehebruch stieß unter den jüdischen Untertanen auf viel Missbilligung. Besonders Johannes der Täufer, der als Prediger die Menschenmassen anzog und sie zu Buße und Umkehr aufforderte, der im Jordan taufte und dem Messias den Weg bereitete, ließ keine Gelegenheit aus, die unmoralische und sündige Beziehung im Fürstenhaus anzuprangern. Dadurch zog er den Zorn der Herodias auf sich, sie wollte ihn töten lassen. Ihr Mann jedoch hielt aus unerklärlichen Gründen seine schützende Hand über Johannes. Er ließ ihn zwar in den Kerker werfen, aber nicht hinrichten. Im Markus Evangelium heißt es, Herodes habe ihn gefürchtet, weil er überzeugt war, dass er ein heiliger und gerechter Mann war. „Sooft er mit ihm sprach, wurde er unruhig und ratlos und doch hörte er ihm

Kommen – danken – feiern
Jubiläen Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)

Am Sonntag, 22. September begeht der KDFB Zweigverein St. Johannes sein 95-jähriges Bestehen und der Zweigverein St. Vinzenz wird 65 Jahre alt – Grund zum Feiern: **10:30 Uhr ist Jubiläumsgottesdienst** in der St. Johanneskirche, anschließend im Dekanatszentrum Mittagessen. Ein Festnachmittag mit Kaffee und Kuchen schließt sich an. Dazu Frauenbundgeschichte und -geschichten sowie Ehrungen langjähriger Mitglieder. Unkostenbeitrag: Mitglieder: 12 €, Nichtmitglieder 15 €. **Bitte Rückantwort bis 12.09.:** Tel. 09321/6882 oder per **E-Mail: erika.michelsen@web.de**

Am **Samstag, 12. Oktober**, 19 Uhr: Kabarettabend mit dem „Duo Inge & Rita“ im Dekanatszentrum. Eintritt: Mitglieder: 12 €, Nichtmitglieder 15 €. Vorverkauf: Eine Weltladen, Buchladen am Markt oder Abendkasse. Sie sind herzlich eingeladen!

Der Salat. Das Gemüse.
Die Früchte. **Frische,**
wie selbst geerntet.

Topfer

Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de



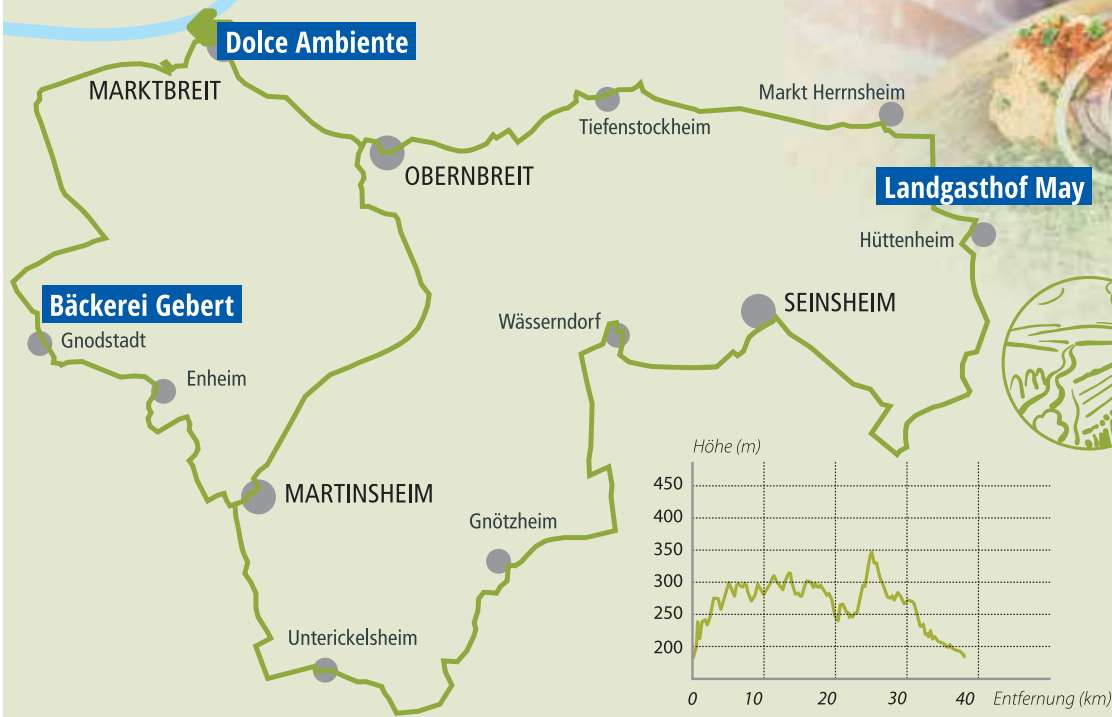
Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit:
Die Vielfalt der Natur
für jeden
Tag.

Wir freuen uns auf Sie
SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40

Fahrradfahren im Landkreis



Die Rad -und Entdecker-tour „Panorama“

Diese Tour ermöglicht Ihnen bei klarer Sicht Ausblicke bis zur Frankenhöhe im Süden, bis zum Spessart im Westen und bis zum Kreuzberg in der Rhön im Norden.

Sie fahren durch geschichtsträchtige fränkische Orte mit interessanten Kirchen, Kirchenburgen, Schlössern und Ruinen, durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft und durch die Weinberge im Weinparadies Franken.

Kleinode wie in Seinsheim die kleinste Brauerei in Unterfranken und das Fahrradmuseum in Hüttenheim sowie das Museum Malerwinkelhaus in Marktbreit lohnen einen Besuch.

Landgasthof May

Herzlich Willkommen in unserem kleinen Juwel im Weinparadies Franken. Wir haben für Sie geöffnet Mo, Di, Fr, Sa 11:30 – 14 Uhr und ab 17 Uhr Sonn.- u. Feiertagen ab 11:30 durchgehend Mittwoch und Donnerstag Ruhetag (Hotel geöffnet) Hüttenheim Hs.Nr. 6, 97348 Willanzheim Tel. 09326-255 www.landgasthofmay.de info@landgasthofmay.de

Foto: Landgasthof May



HOTEL * RESTAURANT * WEINSTUBE * BIERGARTEN



Foto: Bäckerei Gebert

Bäckerei Gebert

Alles aus einer Hand: „Grells Landbrot“. Angebaut, gerntet, gemahlen und gebacken von der Bäckerei Geber. Sehen Sie dazu auch in der BR Mediathek vom 09.08 „Unser Land“



Bio in Demeter-Qualität seit über 40 Jahren

Wir verwenden alte Getreidesorten aus eigenem Anbau, wie Grells unterfränkischen Landweizen oder Champagner Roggen. Tel: 093328637 97318 Marktbreit-Gnodstadt, Weetgasse 6 97318 Kitzingen, Kitzingen Kaiserstraße 16

Foto: Dolce Ambiente



Dolce Ambiente, Cafè & Bar

Dolce Ambiente - das Cafe mit mediterranem Flair - genießen Sie Kaffeevariationen, selbstgebackene Torten und Kuchen, hausgemachte Zitronenlimonade und kleine italienische Köstlichkeiten. Sehr empfehlenswert ist auch das Frühstück (nur auf Vorbestellung) und die immer wechselnden frischen leckeren italienischen Gerichte auf der Tageskarte. Sehr gerne können Sie hier Ihre Familien- oder Betriebsfeier ausrichten.



CAFÈ & BAR
BAHNHOFSTRASSE 2 · 97340 MARKTBREIT
DOLCE-AMBIENTEWEB.DE · TEL: 015207941245

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken



INNOPARK Kitzingen - Innovativ. Regional. Flexibel.

Der INNOPARK Kitzingen ist ein moderner Gewerbepark, der Unternehmen und Forschungseinrichtungen Synergieeffekte und Raum für Ideen und Visionen bietet. Ziel ist es dabei, die Zukunft des Landkreises Kitzingen zu stärken, neue Arbeitsplätze zu schaffen und als Arbeits- und Lebensmittelpunkt noch attraktiver zu gestalten.

Der INNOPARK ist Teil der HOCH.REIN Group, einer internationalen, mittelständischen Beteiligunsholding, die das Ziel verfolgt, das Unternehmertum zu fördern.

Wir suchen:

- DACHDECKER
- PROPERTY MANAGER
- AUSBILDUNG 2020 KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT



chargelT mobility, einer der führenden Anbieter intelligenter Ladelösungen für E-Mobilität.

Wir suchen:

**MITARBEITER IM BACKOFFICE / ACCOUNTING
KAUFFRAU/-MANN BÜROMANAGEMENT**
und
ELEKTRONIKER

**HOCH
REIN**

THINK FUTURE!

Die HOCH.REIN GmbH bietet individuelle Möglichkeiten Ihren beruflichen Weg zu gestalten.

Für unseren Standort Erfurt suchen wir:

**STEUERFACHWIRT / DIPL.-FINANZWIRT
CONTROLLER**
und
BILANZBUCHHALTER

Wir werden auf der **Messe für Job, Bildung und Karriere** im Vogel Convention Center Würzburg sein.
Besuchen Sie uns am **Stand der HOCH.REIN Group Nr. 142.**

 **meineZukunft!**
MAINFRANKEN
JOB · BILDUNG · KARRIERE

Member of

**HOCH
REIN**

GROUP

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Mail
an: jobs@hoch-rein.com
www.hoch-rein.com/karriere



Termine & Veranstaltungen

So 08.09., **Tag des offenen Denkmals** (siehe Seite 3 – 5).

So 08.09., **08:00 Uhr**, Winzergemeinschaft Franken eG (GWF), **Bocksbeutelrad-tour**. Vier verschiedene Touren durchs „Bocksbeutel-Land“ mit unterschiedlicher Streckenlänge stehen den Teilnehmern je nach Kondition zur Auswahl, zusätzlich eine Familienstrecke. Die fleißigsten Radler werden mit einem Bocksbeutel belohnt!

Mi 11.09., 16:30 - 20:30 Uhr: Blutspende-Termin,
Stadtteilzentrum Siedlung, Königsbergstr. 11, 97318 Kitzingen
Helfen Sie helfen!

Fr 13.09., **19:30 Uhr**, Kath. Stadtkirche St. Johannes, **Herbstliches Orgelkonzert** mit Otto Krämer, Straelen (Niederrhein).

So 15.09., **14:00 Uhr**, Schlossparkführung Schwanberg, **„Mitte September – Sommerende oder Herbstbeginn?“**. Treff: Brunnen vor Kirche. Eintritt frei, Spende für Schlosspark willkommen!

So 15.09., **15:30 Uhr**, Schwanberg, Märchen im Park, **„Weite Wege – Über Berg und Tal, über Flüsse und durch Wälder“**. Treffpunkt Brunnen im Park. Zuhören kostenlos.

Fr 20.09., **19:30 Uhr**, Kath. Stadtkirche St. Johannes, **Herbstliches Orgelkonzert** mit Franz-Josef Stoiber, Domorganist Regensburg.

So 22.09., **10:30 Uhr**, **KDFB Zweigvereins-Jubiläen**. (siehe Seite 22)

So 22.09., **11:00 – 14:00 Uhr**, Main Side Sommergarten/Gartenschauelände, **Musikalischer Frühschoppen mit „Clarino“**. Eintritt frei!

So 22.09., **17:00 Uhr**, Villa Paganini, **„Let's fetz“**. Florian Meierott/ Violine und Tatiana Hubert/ Klavier spielen die schmissigsten Stücke der Klassik zum Frankenwein. 20 €, ermäßigt 10 €. Tel. 9321 927 9966, www.meierott.de.



Die Erlacher Wirtshausmusikanten, Foto Nikolas Schraut.

Der „Stern von Kitzingen“ wird verliehen!

Seit 2011 verleiht die Bayernpartei Kitzingen jährlich einen Glaspokal, den „Stern von Kitzingen“, an Gruppen oder Einzelpersonen, welche aus Sicht der Juroren den Namen von Stadt und/oder Landkreis Kitzingen „in die weite Welt“ hinaustragen. Bislang fand die Verleihung immer im November im alten Klosterkeller statt. Auf Grund der anhaltenden Baumaßnahmen im Keller hat der Ortsverband der Bayernpartei beschlossen, die Zeremonie in die Rathauhalle zu verlegen.

Natürlich wird die Rathauhalle entsprechend dem Anlass „herausgeputzt“, Sie können einen (oder zwei) Schoppen Wein genießen, dazu gibt es Snacks und garantiert kurzweilig-amüsante Unterhaltung. Für stimmungsvolle Musik sorgen die „Erlacher Wirtshausmusikanten“. **Die Auszeichnung findet am Sonntag, 22.09.2019 um 14.30 Uhr statt – Sie sind herzlich eingeladen!**

Bislang wurden mit dem „Stern von Kitzingen“ ausgezeichnet:

2011 Walter Vierrether, als Symbollfigur Kitzinger Hofrat

2012 der Schwarzacher Künstler Theophil Steinbrenner

2013 das Organisationsteam des Kitzinger Treffens in den USA

2014 der Förderverein Gartenschauelände Kitzingen

2015 das Ensemble der Häckerbühne

2016 das Kolping Musik Corps

2017 die Mitwirkenden von „Frech, Fromm, Fränkisch“

2018 Volkmar Röhrig als Organisator der World Press Photo Ausstellung in Kitzingen

2019 – lassen Sie sich überraschen!

Uwe Hartmann, Bayernpartei Kitzingen

Fr 27.09., **10:00 und 15:00 Uhr**, Fastnachtakademie, **Jüdisches Puppentheater**. (Siehe Seite 2).

Fr 27.09., **19:30 Uhr**, Kath. Stadtkirche St. Johannes, **Herbstliches Orgelkonzert** mit Christian Schmitt, Organist der Bamberger Symphoniker.

Sa 28.09., **18:00 Uhr**, Alte Synagoge, **Kammerorchester Kitzingen – „Herbstserenade“**, Dirigent: Burkard Lutz. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Demonstration am 03.10., 17 Uhr, Marktplatz Kitzingen Für Demokratie und Menschenrechte, gegen Intoleranz

Derzeit erleben wir ein Erstarren von undemokratischen und intoleranten Strömungen.

Alle Demokratinnen und Demokraten sind aufgerufen, sich gegen diese Entwicklungen zu stemmen und die wichtigen Errungenschaften unserer Gesellschaft aktiv zu stärken und zu verteidigen.

Auf dieser Demonstration soll keine Parteipolitik gemacht werden. Vertreter*innen verschiedener Institutionen sollen zu Wort kommen. Gemeinsam wollen wir für unsere freiheitliche Gesellschaft demonstrieren und den Konsens unseres friedlichen Zusammenlebens deutlich machen.

Sprecher*innen:

- Hanjo von Wietersheim, Sprecher des Arbeitskreis Gewissen
- Barbara Stamm, ehemalige Präsidentin des Bayerischen Landtags,
- Andreas Schrappe, Vertreter des Würzburger Friedenspreises
- eine Vertreterin der Seebrücke Würzburg.

Hanjo von Wietersheim/Gewissen und Astrid Glos/Referentin für Integration

VdK-Ortsverband Kitzingen

Mi., 11.09., 17:30 Uhr. VdK-Stammtisch für Mitglieder, Freunde und Bekannte im Hotel Würzburger Hof.

Mi., 18.09., 15:00 Uhr. Jahreshauptversammlung und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft, Gaststätte „Zum Körbla“. Ein Bus wird eingesetzt. Anmeldungen bei Helga Renner Tel. 09321-33504 oder Hartmut Stiller Tel. 09321-7578.

Mi., 25.09., 15:00 Uhr. Bremsernachmittag. Häckerwirtschaft Braun/ Nordheim. Ein Bus wird eingesetzt. Anmeldungen bei Max Michelsen, Tel. 09321-6882 oder max.michelsen@web.de.

Mehrtagesfahrt „Traumhafter Bregenzer Wald“, 06. bis 11.11., Anmeldungen bei Waltraud Patz, Tel. 09321-4405.



Innovative Leichtbaumaterialien und höchste Passgenauigkeit – dafür stehen die Karosserien von Ford Fahrzeugen. Unterstützen Sie uns dabei, die Optik und Performance unserer Modelle in tadellosem Zustand zu halten! Zur Verstärkung unseres motivierten Teams suchen wir ab sofort eine/n

KAROSSERIEBAUER + LACKIERER /IN/D

für unser Haus in Lachheim

Was wir von Ihnen erwarten:

- Ausbildung als Karosserie- und Fahrzeugbauer/-mechaniker oder KFZ-Mechatroniker/-Lackierer auch selbst angeeignet

Welche Aufgaben Sie erwarten:

- Schadensdiagnose und Instandsetzung
- Austausch von Montage- und Strukturteilen
- Arbeit mit modernen Techniken
- Lackierungen und Lackfinish

Was Sie von uns erwarten können:

- Abwechslung in modernem Arbeitsumfeld
- Interessante Fortbildungsangebote
- Attraktive Konditionen und Sozialleistungen
- Leistungsgerechte Vergütung

Sie sind ein echter Metall-Fan?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Ansprechpartner:

Auto Stier GmbH, 91480 Markt Taschendorf / Leicheim 13
Herr Gerhard Stier
Telefon: 0172-6629888 oder 09162-923888
E-Mail: info@autohaus-stier.de



www.autohaus-stier.de

Sa 29.09., 19:30 Uhr, St. Michael Schwanberg, **Kammerorchester Kitzingen – „Herbstserenade“**, Dirigent: Burkard Lutz. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Di 01.10., 19:30 Uhr, Alte Synagoge, **Wenn uns die Ruhe fehlt – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit**. Schon kleine Veränderungen helfen, uns wieder in unsere Mitte zu bringen, Kraft zu schöpfen und den Alltag leichter zu bewältigen... 4 €.

Fr 04. bis Mo 07.10., Sickershausen, **Sickershäuser Kirchweih**.

Fr 04.10., 19:00 Uhr, Seiler Pianofortefabrik, **Weltklassik am Klavier – Shoko Kawasaki**. Etüden/Chopin, h-Moll-Sonate/Liszt. Erwachsene: 20 €, bis 18 J. Eintritt frei.

Sa 05.10., 20:00 Uhr, Alte Synagoge, **Acoustic Revolution – „Finally Folk“**. Die Eingängigkeit des Pop trifft auf coolen Bluegrass und Country, verbindet sich mit dem Instrumentarium des Folk und der Power des Classic Rock zu einem Sound zwischen Pub, Country-Club und Rocker-Kneipe. VVK 18 €, erm. 12 €, Abendkasse 20 €, erm. 14 €.

So 06.10., 18:00 Uhr, Kath. Stadtkirche St. Johannes, **Evensong zu Erntedank**. Der Kammerchor St. Johannes singt Chorwerke aus verschiedenen Jahrhunderten, Gastprediger: Pfr. Gerhard Weber, Würzburg

Di 08.10., 19:00 Uhr, Alte Synagoge, **Das gute Leben für alle: Enkeltauglicher Klimaschutz** (siehe Seite 15).

Di 08.10., 19:00 Uhr, Klinik Kitzinger Land, **Schlaf-Apnoe-Erkrankung - Was ist bei Operationen zu beachten?** Viele leiden unter dem Schlaf-Apnoe-Syndrom, bei dem hauptsächlich im Schlaf Phasen verlängerter Atempausen mit nachfolgendem Absinken des Sauerstoffgehaltes im Blut auftreten. Dr. Rapp erläutert die Besonderheiten bei OPs. Eintritt frei.

Ausstellung in der Alten Synagoge

„... besehn wir, ob der Rebstock treibt...“ ist das Thema der diesjährigen Sommerausstellung. Wein im Judentum - von Traditionen und Genuss. In einem 2. Teil wird gezeigt, dass Kitzingen im 19. Jahrhundert 100 Weinhändler hatte, ein großer Teil davon Juden.

Vortrag am 17.09., 19.30 Uhr in der Alten Synagoge zum Experiment, hier einen koscheren Silvaner auszubauen, mit Lesung aus Kurt Tucholskys „Wirtshaus im Spessart. Eine Weinreise durch Franken“.

Ausstellung bis 26.9., täglich von 10-17 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt herzlich ein.

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit Mitteilungen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter
Volkmarr Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamt-herstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Redaktionsbeirat

:: Stadtverwaltung
Claudia Biebl, Stabsstelle des Oberbürgermeisters

Lisa Spiller, Mitarbeiterin Hauptamt
:: **Jugend** Jochen Kulczynski, jungStil
:: **Kultur** Karin Böhm, Häckerbühne
:: **Religionsgemeinschaften**
Holger Dubowoy-Schleyer, Diakon;
Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes
:: **Termine & Veranstaltungen**
Thomas Most, PCS Informatik GmbH
:: **Tourismus**
Vanessa Feineis, Leiterin Tourist-Information
:: **Wirtschaft/ Stadtentwicklung**
Jens Fiebig, Sachverständiger für Wertermittlung
Gestaltung SWL Atelier, swl@swl-atelier.de,
Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com
Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de
Druckerei Scholz Druck GmbH,
Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com
Vertrieb Ufra-Werbung, Andreas-Bauer-Str. 16,
97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de
Vertrieb Landkreis Franken Werbung, Lohmühl-
lenweg 5, 97447 Gerolzhofen, Tel. 09382-3337

Die nächste Ausgabe erscheint
am Fr / Sa 4. und 5. Oktober 2019
Redaktionsschluss Fr., 20.09.2019

Auch im Internet

Sternwallfahrt zum Schwanberg

Am 28.09. steht die ökumenische Wallfahrt zum „Berg des Herrn“ unter dem Thema „Suche den Frieden und jage ihm nach.“ (Psalm 34) - Auf Friedenspuren. Frieden zu finden, ist die uralte immer neue menschliche Sehnsucht. Es gilt: Der Weg ist das Ziel. Jeder Gruppe wird eine Standarte vorangetragen, die symbolisch die zwölf Tore Jerusalems darstellt, angeordnet um einen weiten, offenen Raum – Sinnbild für das eigentliche Ziel des (Lebens-) Pilgerweges.

Gegen 15:30 Uhr treffen die Wallfahrerinnen und Wallfahrer im Kreuzgang der St. Michaelskirche ein und werden dort von Schwestern der Community mit Wasser und Wein empfangen. Um 16 Uhr ziehen alle in die Kirche und feiern einen Sakramentsgottesdienst. Danach versammeln sich alle zum Segnen des Fränkischen Landes auf dem Kapellrangen.

Stärken kann man sich im Schwanberg Café&Wein. Ab 18:15 Uhr organisieren wir einen Rücktransfer an die Ausgangsorte. **Info und Kontakt:** Sr. Franziska Fichtmüller CCR, Tel.: 0151 29904121. E-Mail: ffichtmueller@ccr-schwanberg.de

Gönnen Sie sich & Ihren Lieben einen schönen Abend...

Am **Samstag, 05.10.2019 um 20.00 Uhr** im großen Saal vom Löwenhof, Rödelsee.

Einlass ab 19.00 Uhr

Karten im Vorverkauf 19 €, an der Abendkasse 21 €

per E-Mail: info@roedelsee.de
oder telefonisch bei Fr. Eigenschenk 09323 871549



DER PEUGEOT e-208 100% ELEKTRISCH



BATTERIE IM PREIS INBEGRIFFEN
REICHWEITE BIS ZU 340 KM NACH WLTP
BATTERIE-GARANTIE*: 8 JAHRE/160.000 KM



MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.



PEUGEOT

**Autohaus
Henneberger**
Elektro

97288 Theilheim · Tel. 09303/9070-0
www.autohaushenneberger.de
facebook.com/autohaushenneberger

Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 16,9; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; Effizienzklasse: A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Details informiert Sie Ihr PEUGEOT Partner.

*Bezogen auf 70 % der Ladekapazität.

Ihr Partner für den Druck
und mehr...

www.SCHOLZ-DRUCK.com
info@scholz-druck.com

KULTUR in der
Alten Synagoge

28.09.



Kammerorchester Kitzingen, Foto Christina Hiebl

20.10.



Vietnam Angkor, Foto Rainer Caselmann

12.10.



Andrea Bongers mit UWE, Foto Anja Paap

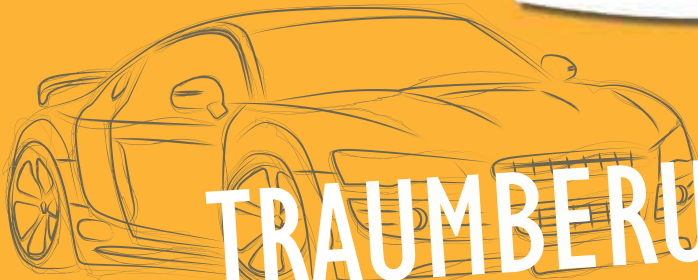
Alte Synagoge
Kultur

05.10.



Acoustic Revolution, Foto Thomas Nitz

Fehrer



**TRAUMBERUF
 FREI!** STARTE IM
 SEPTEMBER 2020

WIR SUCHEN DICH! (w/m/d)

Berufsausbildung

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufrau/-mann
- Industriemechaniker
- Technischer Modellbauer
- Verfahrensmechaniker

Duales Studium

- Maschinenbau Kunststofftechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen Internationales technisches Projektmanagement

*...bewirb Dich
 gleich online!*



SPRICH UNS AN.

Steffen Gernert
 Tel.: +49 9321 302 7902

F.S. Fehrer Automotive GmbH
 Heinrich-Fehrer-Str. 3
 97318 Kitzingen
www.fehrer.com



Direktlink zur
 Bewerbung